





## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Der Verwaltungsrat	6
Die Unternehmensgruppe	8
Division Film	10
Division Sports	20
Division New Business	24
Die Aktie	26
Bericht des Verwaltungsrates	32
Bericht des Konzernprüfers	36
Konsolidierte Jahresrechnung	38
Termine	67

**Sehr geehrte Aktionäre,  
sehr geehrte Interessenten,**

das Jahr 2001 – ein Jahr, das uns allen lange in Erinnerung bleiben wird: Geprägt von weltweiten Rezessionsängsten mit turbulenten Kursrückgängen auf breiter Front, dann die unglaublichen Ereignisse im September und deren Folgen.

Der NEMAX 50, in dem auch die Highlight-Aktie als einer der grossen Medienwerte des Neuen Marktes enthalten ist, startete zu Jahresanfang bei einem Stand von 2.524, der NEMAX All Share bei 2.518 Zählern. Im September wurden dann die Tiefstände mit Indexständen von 684 Punkten beim NEMAX 50 und 724 Punkten beim NEMAX All Share erreicht. Bis zum Jahresende erholten sich die beiden Indizes wieder auf 1.150 bzw. 1.096 Punkte und schlossen das Jahr mit Kursverlusten von 54 bzw. 56 % ab. Spiegelbildlich wurden alle wichtigen Indizes von dieser Entwicklung gezeichnet: DAX 30 mit –20 %, Dow Jones mit –6 %, Nikkei mit –24 % und Euro Stoxx 50 mit –19 %.

Auch die Highlight-Aktie konnte sich dieser Entwicklung nicht entziehen. Zusätzlich zur allgemeinen Marktschwäche, kamen bei unserem Wert noch die im Juni erfolgte Kündigung der Vermarktungsrechte an der UEFA Champions League und die Unsicherheit im Medienbereich zum Tragen.

In diesem Umfeld ist eine klare Betrachtung der Tatsachen angebracht:

## **Erneute Verlängerung des UEFA Champions League-Vermarktungsvertrages**

---

Die Spielzeit 2000/01 der UEFA Champions League wurde mit dem Finalspiel zwischen dem FC Bayern München und Valencia CF am 23. Mai 2001 in Mailand erfolgreich abgeschlossen. Die aus der Vermarktung der Fernseh- und Marketingrechte durch die TEAM für die UEFA erzielten Einnahmen konnten in der Saison 2000/01 erneut gesteigert werden und belaufen sich auf rund eine Mrd. Schweizer Franken.

Per 30. Juni 2001 wurde seitens der UEFA der Agenturvertrag mit der TEAM vertragsgemäss auf den 30. Juni 2003 gekündigt. Mitte Dezember 2001 vertagte die UEFA die Entscheidung über den Partner für die UEFA Champions League-Vermarktung 2003–2006 auf Ende Januar 2002. Ende Januar 2002 wurde TEAM einstimmig vom UEFA Exekutivkomitee wieder als Partner für die weitere Vermarktung bestätigt. Dass TEAM den neuen Vertrag gegen international agierende Vermarktungsagenturen erneut gewinnen konnte, zeigt die hohe Qualität und Professionalität der TEAM und erfüllt uns mit Stolz.

Damit ist eine stabile Grundlage für die Geschäftsentwicklung der Highlight-Gruppe im Bereich Sport gelegt. Die Konditionen sind auch weiterhin vorteilhaft.

## TOP-Ranking im Filmgeschäft

---

Im Geschäftsjahr 2001 wurden sieben Highlight Filme im Kino gestartet. Unsere Film-Division belegte mit „Scary Movie 2“, der Fortsetzung des letztjährigen Kassenschlagers, wiederum einen Spitzenplatz in den Top 20 der Jahreshitparade.

Im Bereich Video/DVD hat uns der anhaltende DVD-Boom und die in Deutschland bestehende Vertriebskooperation mit Paramount Home Entertainment weiterhin Rückenwind gegeben. Überproportional zum Gesamtmarkt konnte Highlight Video den Umsatz in 2001 um beinahe 60 % steigern. Wie schon in 2000 erreichte der von Highlight vermarktete Film – „Scary Movie“ einen 1. Platz vor zahlreichen namhaften Filmen. Unsere Film-Division hat damit den erfolgreichsten Verleihtitel des Jahres 2001 vermarktet und wurde nunmehr mit der begehrten Auszeichnung des „Video Winner 2001“ geehrt.

Die Entwicklung der Retail-Kette Joe's Multimedia, die in der deutschsprachigen Schweiz mit 36 Filialen Marktführer ist, knüpft an die Entwicklung im Video/DVD-Bereich an. Joe's konnte vor allem vom Wachstum des Mediums DVD profitieren. Dies schlug sich sowohl im Verkaufsgeschäft, speziell DVD-Neuheiten und -Kinohits, als auch im Verleihgeschäft nieder, welches erstmals wieder leicht steigende Tendenz zeigt. Bei Toptiteln überflügelte der DVD-Umsatz erstmals auch in diesem Bereich den VHS-Umsatz. Das Weihnachtsgeschäft festigte den Siegeszug der DVD weiter.

## Konsolidierung im deutschsprachigen Filmlizenzhandel in Sicht

---

Wir gehen davon aus, dass auf dem deutschsprachigen Medien-sektor nunmehr eine nachhaltige Konsolidierung erfolgen wird. Die sich bereits Ende des Jahres 2000 anbahnende Krise mit Gewinnwarnungen, Kreditstundungen und sogar Konkursen hat sich während des Jahres 2001 verschärft. Grund hierfür waren auf der einen Seite die überteuert eingekauften Film-libraries sowie die sich verschlechternde Lage auf der Absatz-seite. Die Strategie eines selektiven und zurückhaltenden Filmeinkaufs wurde daher auch in 2001 zielgerichtet weiterverfolgt. Für unsere Film-Division können sich in der sich anbahnenden Konsolidierung interessante Möglichkeiten ergeben, die evaluiert und bei entsprechender Attraktivität auch umgesetzt werden.

## **Marktpotenziale ändern sich**

---

Die im vergangenen Jahr gegründete Division New Business war von den Veränderungen innerhalb des Geschäftsjahres 2001 am stärksten betroffen. Die Änderung des wirtschaftlichen Umfeldes, das Ende des New-Technology-Booms und der dramatische Rückgang der Werbeeinnahmen setzte viele Marktteilnehmer im New-Media-Bereich unter enormen Druck. Erste Produkte wie z. B. Sony Fan-TV wurden durch den Bereich New Business erfolgreich eingeführt. Trotzdem beschloss die Highlight Communications AG im März 2002, sich für die Zukunft zu fokussieren und ihre New-Business-Beteiligungen zu verkaufen, um sich auf die Kerngeschäftsfelder Sport Marketing und Film zu konzentrieren. Im Zuge der durchgeführten Bereinigung wird sich die Highlight Communications AG ausserhalb dieser beiden Kernbereiche ausschliesslich auf die Weiterentwicklung der Vidair AG beschränken. Dafür wurde der Anteil an der Vidair zwischenzeitlich auf nunmehr 53 % aufgestockt.

### **Geschäftsabschluss 2001:**

#### **Fortsetzung der vorsichtigen Bilanzpolitik**

---

Trotz positiver Geschäftsentwicklung wurde mit dem vorliegenden Jahresabschluss und den darin durchgeführten Bewertungsanpassungen der Finanzmarktsituation konsequent

Rechnung getragen und die veränderte Situation im Filmlicenzhandel für gezielte bilanzielle Vorsichtsmassnahmen genutzt. Durch die fast vollständige Abschreibung des durch den Erwerb der TEAM entstandenen Goodwills sowie die Sonderwertberichtigung der Filmrechte in Anlehnung an die US-amerikanischen Bilanzierungsrichtlinien für Filme wurde im Geschäftsjahr 2001 die vorsichtige Bilanzierungspolitik weitergeführt. Die Notwendigkeit der Neubewertung der bilanzierten Filmrechte wurde nicht nur im Vergleich zu dem im IAS (wo eine detaillierte Bewertungsvorschrift fehlt) strengeren US-GAAP-Standard gesehen, sondern auch in den aus der veränderten Marktsituation im deutschsprachigen Filmrechtehandel resultierenden Konsequenzen (Konzentration der Einkaufsmacht der TV-Sender bei Verringerung der Filmeinkaufspreise infolge geringerer Werbeeinnahmen der TV-Sender sowie erhöhter Wettbewerb der Lizenzhändler bei der Filmrechtevermarktung an die Sender). Von Branchenkennern wird diese Berichtigung als notwendig für die gesamte Branche angesehen. In den USA haben diese Bewertungsanpassungen nach US-GAAP bei den US-Studios zu Abschreibungen in Höhe von rund 4 Mrd. US-Dollar geführt. Bisher konnten sich im deutschsprachigen Raum nur wenige Filmlicenzhändler zu diesem branchennotwendigen Schritt durchringen.

Ebenfalls wurden im Geschäftsabschluss 2001 bereits die möglichen Auswirkungen des Insolvenzverfahrens von Teilen der

Kirch-Gruppe im Sinne eines sehr vorsichtigen Szenarios vollständig berücksichtigt, sodass auch diese Entwicklung das Geschäftsjahr 2002 nicht belasten wird.

Diese gezielten bilanziellen Bereinigungs- und Vorsichtsmassnahmen führten zu Ergebnisbelastungen von insgesamt 282,4 Mio. CHF, die aufgrund der hohen Eigenkapitalausstattung der Highlight-Gruppe problemlos verkraftet werden können. Das Eigenkapital beträgt selbst nach diesen Anpassungen 98,3 Mio. CHF, die Eigenkapitalquote ist mit 52 % der Bilanzsumme auch weiterhin weit über dem Branchendurchschnitt. Die gesamte Filmlibrary der Highlight-Gruppe ist bei Anschaffungskosten von 281,3 Mio. CHF somit nur noch mit 37,1 Mio. CHF in der Bilanz ausgewiesen. Im Gegensatz zu vielen anderen Filmlizenzhändlern verfügte die Highlight-Gruppe zum 31. Dezember 2001 über liquide Mittel (inkl. Wertschriften) in Höhe von 90,4 Mio. CHF. Der Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit stieg sogar um 27,6 % und erreichte 61,6 Mio. CHF.

Dies sind die wirtschaftlichen Eckpunkte der Highlight-Gruppe.

Der Verwaltungsrat und die Mitarbeiter tragen die Verantwortung für eine kontinuierliche und erfolgreiche Weiterentwicklung.

Allen Beteiligten möchte ich hier an dieser Stelle noch mal persönlich für ihr hohes Engagement in diesem schwierigen Geschäftsjahr danken.

Das wirtschaftliche Umfeld und die Ereignisse im Jahr 2001 haben den Anlegern kaum eine Chance zur Differenzierung gelassen. Ernüchterung und Angst vor erneuter Enttäuschung ist bei vielen Investoren eingezogen. 2002 ermöglicht eine neue Sicht: Kein anderer Wert der am Neuen Markt notierten Medienwerte hat eine so stabile Grundlage wie die Highlight-Gruppe. Sie ist aufgrund der gezielten bilanziellen Vorsorgemassnahmen im Geschäftsjahr 2001, dem hohen Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit, der erfolgreichen Verlängerung des Vermarktungsvertrages mit der UEFA Champions League und den hohen liquiden Mitteln gut gerüstet, eine aktive Rolle in der anstehenden Konsolidierung im deutschsprachigen Medienmarkt zu spielen und in 2002 wieder profitabel zu wachsen.



**Bernhard Burgener**

Präsident

## **Bernhard Burgener (geb. 1957)**

---

Präsident des Verwaltungsrates

Seit 1982 im Filmgeschäft tätig. Er gründete 1983 die Rainbow Video AG, Pratteln. Seit 1994 ist er Aktionär und Delegierter des Verwaltungsrats, seit 1999 Präsident des Verwaltungsrats.

## **Reinhold Camenzind (geb. 1923)**

---

Bankkaufmann, 1968 bis 1972 Generalagent Winterthur Versicherung, Luzern; seit 1972 Eigentümer des Schweizer Einkaufszentrums Mythencenter, 1994 Beteiligung an der Highlight Communications AG und Mitglied des Verwaltungsrats.

## **Marc Conrad (geb. 1960)**

---

Von 1992 bis 1998 Programmdirektor und ab 1994 alleiniger stellv. Geschäftsführer des Kölner Privatsenders RTL; 1999 Gründung der Produktionsfirma typhoon networks AG (V. d. AR Prof. Dr. Helmut Thoma) für Kinofilme, TV-Movies und Serien. Seit Februar 1999 Mitglied des Verwaltungsrats.

## **Andreas Fallscheer (geb. 1963)**

---

Gründer der Vorgängergesellschaft der Highlight Communications AG im Jahr 1983 mit den Bereichen Lizenzhandel und Lizenzverwertung. Bis November 2000 CEO der Division Film.

## **Klaus J. Hempel (geb. 1947)**

---

Präsident der TEAM

Dipl.-Kaufmann, langjährige Tätigkeit bei Unilever und adidas; von 1981 bis 1991 Präsident und CEO der ISL Marketing AG in Luzern; 1991 Gründung der TEAM mit Jürgen Lenz. Seit 30. Mai 2000 im Verwaltungsrat der Highlight Communications AG.

## **Jürgen Lenz (geb. 1943)**

---

Präsident der TEAM

Langjährige Tätigkeit bei McCann-Erickson und adidas; von 1982 bis 1991 Executive Vice-President und COO der ISL Marketing AG in Luzern; 1991 Gründung der TEAM mit Klaus J. Hempel. Seit 30. Mai 2000 im Verwaltungsrat der Highlight Communications AG.





### **Dr. Ingo Mantzke (geb. 1960)**

---

CFO/Investor Relations

Diplom-Kaufmann, von 1987 bis 1989 BHF-BANK, 1989 bis 1991 Promotionsstipendium, 1991 bis 1996 bei KPMG Unternehmensberatung GmbH, zuletzt als Senior Manager im Finanzdienstleistungsbereich; 1996 bis 1999 Direktor der Deutschen Börse AG, zuständig für die Bereiche Controlling und Investor Relations, ab Januar 1999 dann Head of Finance der Gruppe Deutsche Börse. Im Februar 1999 wurde er in den Verwaltungsrat der Highlight Communications AG berufen. Seit Oktober 1999 als CFO bei Highlight.

### **Marco Syfrig (geb. 1960)**

---

Delegierter des Verwaltungsrats

Rechtsanwalt, von 1987 bis 1997 als Steuerberater und (seit 1993) Partner bei ATAG Ernst & Young in Zürich tätig. 1997 Mitbegründer der TAXPARTNER AG, Zürich. Seit 1991 Berater der Highlight Communications AG in Steuer- und Finanzangelegenheiten. Seit November 1998 ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Gesellschaft und seit Juni 1999 Delegierter des Verwaltungsrats.

### **Martin Wagner (geb. 1960)**

---

Head Legal Departments

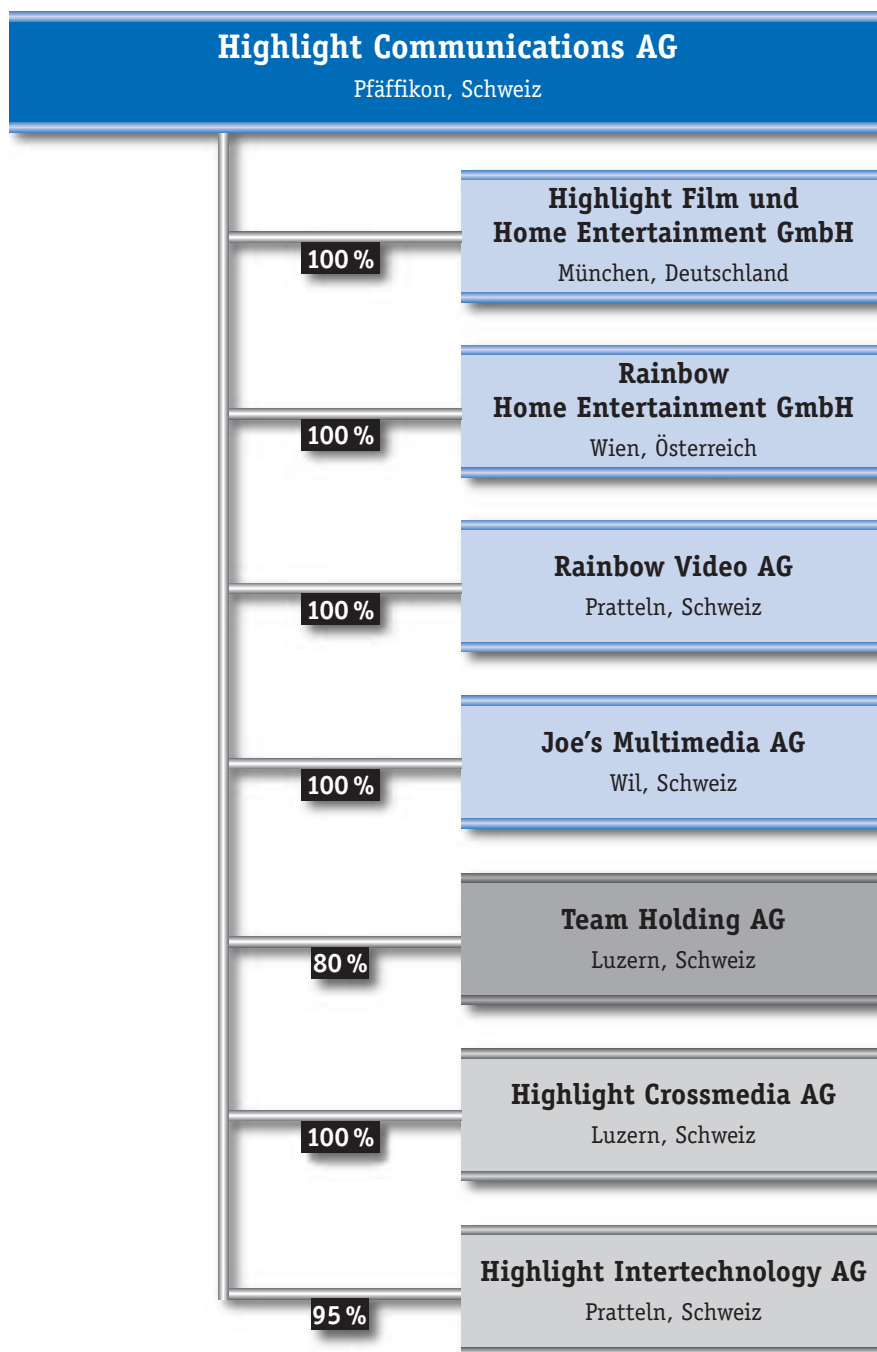
Partner und Wirtschaftsanwalt in einer international ausgerichteten Anwaltskanzlei in Basel mit Zweigniederlassung in den USA, spezialisiert in den Bereichen Aktien-, Börsen- und Medienrecht. Betreut einige börsennotierte Unternehmen in der Schweiz und im Ausland. Seit 30. Mai 2000 Mitglied des Verwaltungsrats.

### **Heinz B. Wermelinger (geb. 1946)**

---

Seit Februar 2001 CEO von Highlight New Business. Von 1999 bis 2001 Präsident und CEO von BOL. Zwischen 1996 und 1998 war er Präsident und CEO von AOL Bertelsmann Europe und zeichnete für die Internet-Dienste AOL und CompuServe verantwortlich. Zuvor hatte er verschiedene Führungspositionen bei den Verlagshäusern Reader's Digest und Harlequin inne. Seit 15. Juni 2001 im Verwaltungsrat der Highlight Communications AG.

Das nachfolgende Schaubild zeigt die wesentlichen Gesellschaften der Highlight-Gruppe:





Die Highlight-Gruppe war in 2001 – losgelöst von der gesellschaftsrechtlichen Form – in die Kerngeschäftsfelder (Divisions) Film, Sports und New Business unterteilt. Das folgende Organigramm zeigt die inhaltliche Aufteilung:

<b>Division Film</b>	<b>Division Sports</b>	<b>Division New Business</b>
Filmeinkauf	Sportmarketing	New Ventures
Kino	UEFA Champions League	Digitale Programmarbeit
Video/DVD	UEFA Cup Final	Cross Media
TV & Internet	UEFA Super Cup	
Retail		

Im Folgenden möchten wir Ihnen einen Gesamtüberblick über die Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder und des Kapitalmarktumfeldes geben. Im anschließenden Bericht des Verwaltungsrates werden dann die konsolidierten Zahlen der Gruppe dargestellt.

# Division Film

## Filmmarkt 2001:

### Kinoumsatzrekord und Konsolidierung

#### Kinoboom

---

Nichts ist älter als die Prognose des vergangenen Jahres – unter diesem Motto könnte man die Entwicklung des Kinojahres 2001 zusammenfassen. Gab es in 2000 Befürchtungen, immer mehr Filme gingen unter in der Vielzahl des Angebots, so hat die Kinostatistik 2001 dies eindrucksvoll widerlegt. Schafften es 2000 noch ganze zwei Filme, mehr als 4 Mio. Besucher anzu- ziehen, so schnellte die Zahl in 2001 auf neun hoch.

Zu diesem Feuerwerk der Blockbuster (sage und schreibe 46 Filme schafften die 1-Mio.-Besucher-Hürde) passt auch, dass in 2001 ein weiterer Rekord bei den Besuchern (177,9 Mio. gegenüber 152,5 Mio. in 2000) und beim Umsatz (987,2 Mio. Euro/1,933 Mrd. DM gegenüber 1,612 Mrd. DM in 2000) verbucht werden konnte.

#### Konsolidierung unter den Lizenzhändlern im deutschsprachigen Raum

---

Für die Independents war das Jahr 2001 schwierig. Die Preise für Filmlizenzen waren insgesamt deutlich niedriger als in den letzten Jahren; trotzdem existierten aus unserer Sicht teilweise immer noch unrealistische Preisvorstellungen am Markt. Im Filmeinkauf war unsere Highlight-Film-Division auch weiterhin zurückhaltend und nur selektiv tätig.

Wir gehen davon aus, dass nach der Überhitzung der Preise in den Jahren 1999/2000 im deutschsprachigen Markt eine massive Konsolidierungsphase im Lizenzhandel einsetzen und sich infolgedessen der gesamte Markt im Jahre 2002 neu formieren wird. Viele andere Unternehmen in diesem Segment sitzen nunmehr auf zu teuer eingekauften Filmen, was infolge der Veränderungen bei den TV-Sendern und aufgrund der Rückgänge im Werbemarkt zu einer sehr explosiven Situation geführt hat.

Als unabhängiger Anbieter in Deutschland kontrolliert die Highlight-Film-Division die gesamte Auswertungskette. Jeder grosse Film wird somit spezifisch vom Kino über die Video/DVD-Vermarktung bis hin zum TV-Verkauf begleitet. Dadurch wird sichergestellt, dass jedes einzelne Produkt optimal bearbeitet und ausgewertet wird.

#### Zurückhaltung und Professionalität beim Einkauf – gezielte umfassende Auswertung beim Verkauf

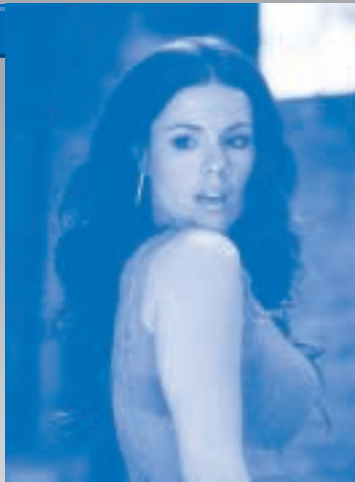
---

Zu den Stärken der Highlight-Gruppe gehört es, Filmrechte über die gesamte Lizenzkette von der Kinoauswertung über Video/DVD bis zum Verkauf an Fernsehsender auszuwerten. Diese breite Auswertung bietet weit mehr Gewinnpotenzial als nur ein Kinostart. Deshalb ist es von enormer Wichtigkeit, auf allen Ebenen der Filmverwertung präsent zu sein. Unser Geschäftsfeld Film umfasst demzufolge die Bereiche Kinoauswertung, Video/DVD, TV-Lizenzverwertung, Grosshandel und das Retailgeschäft.

## Scary Movie 2

Abräumer zum Zweiten:

„Scary Movie 2“, das Sequel zum mega-erfolgreichen ersten Teil, lockte in der zweiten Jahreshälfte 2001 rund 2,2 Millionen Zuschauer in die Kinos.



## Just Visiting

Altritterlicher Haudegen trifft auf neuzeitliche Gepflogenheiten: In der Komödie „Just Visiting“ sorgte Jean Reno als zeitreisender Ritter von altem Schrot und Korn im Kinosommer 2001 für kräftige Lachmuskelmassage.



## Bounce – Eine Chance für die Liebe

Kommen sie zusammen oder kommen sie nicht zusammen?

Gwyneth Paltrow und Ben Affleck in einer romantischen Komödie – die Zuschauer hat diese Frage in 2001 brennend interessiert.



Das Filmgeschäft beginnt lange vor dem eigentlichen Filmvergnügen der Kinobesucher. Es beginnt beim Filmeinkauf, geht über den Handel mit Lizenzen für die verschiedenen Verwertungsstufen und endet beim Filmvertrieb. Der Einkauf von viel versprechenden Produktionen wird bei den Vertriebs-, Produktionsfirmen oder Studios getätigt. Zu diesem Zeitpunkt besteht das Projekt aus wenig mehr als einer Idee, einem Drehbuch oder einem Treatment. Dazu kennt man lediglich ein paar Namen vor und hinter der Kamera. Alles andere ist Vision und Intuition. Aus diesem Rudiment den zukünftigen Erfolg eines Projektes zu erspüren – das ist die Kunst und Kompetenz, die die Mitarbeiter der Film-Division seit Jahrzehnten beherrschen. Einen fertigen Film zu beurteilen, kann einfacher sein, besonders, wenn der Film sich andernorts schon an der Kinokasse bewährt hat. Die wirklich interessanten Projekte werden jedoch meist bereits vor der bzw. in einer frühen Produktionsphase verkauft.

Zur Intuition kommt die profunde Marktkenntnis unserer Mitarbeiter, die aus der Masse der Filmvorhaben aussichtsreiche Projekte mit viel versprechenden Namen erkennen und für die jährliche Vertriebsstaffel bei Highlight einkaufen.

Unser oberstes Ziel ist es, qualitativ hochwertige und kommerziell erfolgreiche Filme mit populären Stars einzukaufen, die ein grosses Publikum ansprechen. Auch im Geschäftsjahr 2001 konnten wir unsere selektive Akquisitionsstrategie, das „Cherry-Picking“, weiter erfolgreich umsetzen.

Anders als viele der am Neuen Markt gelisteten Filmlizenzhändler setzen wir beim Filmeinkauf nicht auf Paketkäufe und die daraus resultierende grosse Zahl an Produktionen, sondern auf qualitativ hochwertige, individuelle Filme, die aus unserer



Sicht eine gute kommerzielle Verwertbarkeit garantieren. Auch wird bei uns jeder Filmeinkauf einer sorgfältigen Ergebnisbetrachtung unterzogen, sodass wir auch dieses Jahr zahlreiche, uns angebotene Filme trotz klangvoller Namen wegen überzogener Preisvorstellungen und der damit verbundenen zu geringen Profitabilität ablehnen mussten. Ergebnisorientierung und eine konservative Abschreibungspolitik auf unsere Filmlicenzen bilden bei uns auch weiterhin die grundlegende Basis im Tagesgeschäft.

#### **TV-Lizenzverwertung – erfolgreiche Lizenzvermarktung**

---

Die TV-Lizenzverwertung, d. h. der Einkauf von Filmrechten und der Verkauf unserer Filmrechte an TV-Sender, ist bei der Highlight Communications AG in Pfäffikon, Schweiz, angesiedelt. Die Highlight Communications AG ist seit 1983 in diesem Markt aktiv und besitzt langjährige Beziehungen zu den internationalen Major Companies und Independent Filmproduzenten.

Auf der Verwertungsseite war auch im Geschäftsjahr 2001 eine grosse Zurückhaltung seitens der Sendestationen im Hinblick auf Neuerwerbungen spürbar. Wenige Filmlicenzhändler konnten ihre Ware – die Filmlicenzen – erfolgreich an deutschsprachige Sender absetzen. Unsere qualitativ hochwertige Filmlibrary und unsere langjährigen Beziehungen zu Lizenzgebern und Sendern halfen uns dennoch, unsere Wettbewerbsposition im Lizenzrechteland weiter auszubauen. Unsere Präsenz im deutschen Fernsehen ist nach wie vor stark – und dies zumeist zur prime time.

#### **Kinovermarktung – Spitzenplatz unter den unabhängigen Verleihern**


---

Im Bereich der Kinovermarktung kann die Film-Division der Highlight-Gruppe auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2001 zurückblicken. Über unsere Tochtergesellschaft Highlight Film und Home Entertainment GmbH in München wird die Vermarktung und der Vertrieb der von uns erworbenen Filme im Kino organisiert. Von der Vergabe der Synchronisations- und Kopieraufträge an namhafte Studios über die Pressearbeit, Marketingkonzeption, Festlegung der grafischen Gestaltung der Kino-Plakate und weiterer Werbemittel bis hin zur Konzeption der Trailer, TV-Spots, Radiospots, Online-Präsentation und vieles mehr – wird hier die Grundlage für die erfolgreiche Kinovermarktung gelegt.

Im Jahre 2001 wurden sieben Highlight-Filme im Kino gestartet. Mit insgesamt knapp 3 Mio. Kinobesuchern und einem Schnitt von mehr als 420.000 Besuchern pro Film belegte Highlight Communications wiederum einen Spitzenplatz unter den unabhängigen Verleihern.

Den Auftakt im Frühjahr machten die Filme „Highlander – Endgame“, „Bounce“ und „Wes Craven präsentiert Dracula“. Mit all diesen Filmen wurde an den deutschen Kinokassen ein respektables Ergebnis erzielt. Im Sommer 2001 startete Highlight Communications nur gerade zwei Kinofilme – „The Dish“ und „Just Visiting“.

Traditionell sind die Herbst- und Wintermonate die Hochsaison im Kino. Im November startete die Highlight Communications zusammen mit den Distributionspartnern in der Schweiz



(Elite Film) und Österreich (Einhorn Film) „Scary Movie 2“, die Fortsetzung des letztjährigen Kassenschlagers. Die Teeny-Komödie lockte bisher im deutschsprachigen Raum rund 2,2 Mio. Besucher in die Kinos und landete damit in den Top 20 in der Jahreshitparade. Im Dezember wurde das Liebesdrama „Weil es Dich gibt“ mit John Cusack und Kate Beckinsale (US-Original: „Serendipity“) gestartet. „Weil es Dich gibt“ passte perfekt in die Vorweihnachtszeit und behauptete sich gegen die Megahits „Harry Potter“ und „Lord of the Rings“ relativ gut.

## **Auch für 2002 stehen wieder viel versprechende Filmstarts an:**

### **Jay und Silent Bob schlagen zurück**

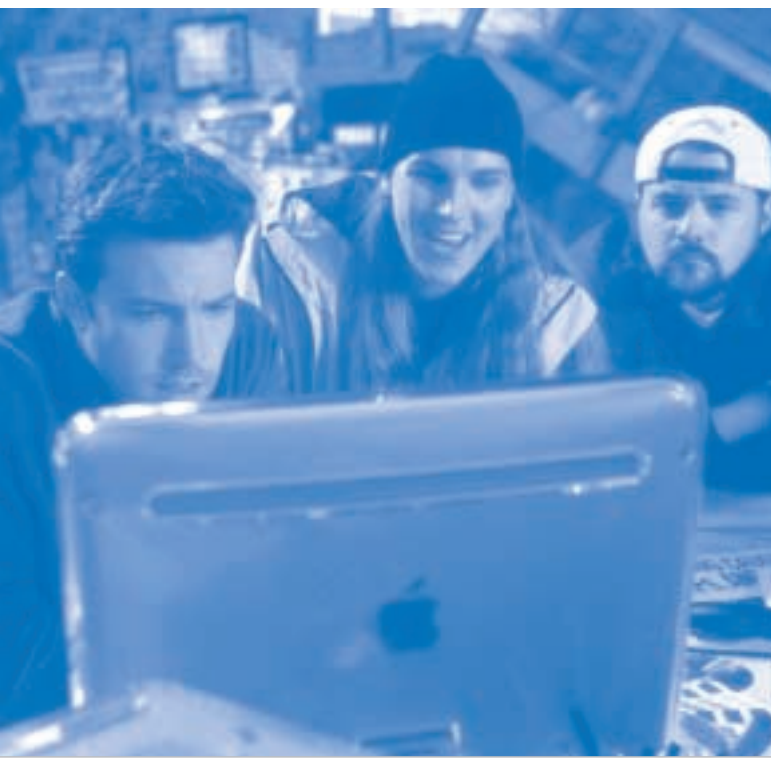
Mit „Jay & Silent Bob schlagen zurück“ präsentiert uns Regisseur, Drehbuchautor und Hauptdarsteller Kevin Smith („Dogma“) eine schräge Tour de Comedy in der Tradition von „Wayne’s World“, gespickt mit haarsträubenden Hindernissen, herzhaftem Humor und hinreissenden Helden. In dem Slapstick-Spass glänzen neben Ben Affleck, Shannon Elizabeth, Chris Rock, Matt Damon, Mark Hamill, James van der Beek, Jason Biggs und Shannen Doherty viele weitere bekannte US-Stars in ausgefallenen Kurzauftritten.

### **EQUILIBRIUM**

Irgendwann in der Zukunft an einem Ort namens Libria. Hier lebt eine Gesellschaft, in der alle Gefühle unterdrückt werden. Regisseur Kurt Wimmer inszenierte eine düstere Zukunftsvision à la „Gattaca“ mit Christian Bale („American Psycho“, „Shaft“) und Emily Watson („Breaking The Waves“) in den Hauptrollen. Produziert wurde „Equilibrium“ von Erfolgsregisseur Jan de Bont („Twister“, „Speed“).

### **THE HOURS**

Die Geschichte dreier Frauen: Eine Verlegerin im New York von heute, eine Hausfrau im Los Angeles des Jahres 1949 und die Autorin Virginia Woolf, die 1923 nahe London einen Selbstmordversuch unternommen hat.



Slapstick-Comedy at its best: „Jay & Silent Bob schlagen zurück“.





---

### **Weil es Dich gibt**

---

Die romantische Komödie mit Kate Beckingsale und John Cusack war der Überraschungserfolg des Kinoherbstes 2001.



Nicole Kidman ist eine der Hauptdarstellerinnen in Stephen Daldrys herausragendem Drama „The Hours“, welches 2002 in die Kinos kommt.

Drei Frauen – drei Leben. Obwohl sie in unterschiedlichen Zeitepochen lebten, haben sie doch alle etwas gemeinsam, das ihr Leben auf eine ganz bestimmte Weise beeinflusst.

Regisseur Stephen Daldry („Billy Elliott – I will dance“) versammelte für sein neues Projekt einen herausragenden Cast. Golden Globe-Gewinnerin Nicole Kidman („Moulin Rouge“), Oscar-Preisträgerin Meryl Streep („Jenseits von Afrika“), Julianne Moore („Hannibal“), Claire Danes („William Shakespeares Romeo und Julia“) und Oscar-Anwärter Ed Harris („Die Truman Show“) spielen die Hauptrollen in diesem Drama,

das auf dem mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichneten Roman von Michael Cunningham basiert.

„The Hours“ gehört mit Sicherheit zu den ganz grossen Highlights des Filmjahres 2002.

### **ZU WARRIORS**

Hongkongs Star-Regisseur Tsui Hark („Knock Off“) entführt uns in eine Welt jenseits unserer Vorstellungskraft. In der chinesischen Provinz Zu kämpft eine mutige Prinzessin zusammen mit einer Handvoll Soldaten gegen einen unbarmherzigen Fürsten.

Nach „Tiger & Dragon“ steht das asiatische Kino wieder ganz oben in der Publikumsgunst. Regisseur Tsui Hark und Action-Choreograph Yuen Wo-Ping („Matrix“, „Tiger & Dragon“) entfachen ein mystisches Actionabenteuer der Superlative. In der Hauptrolle brilliert Zhan Zi Yi, der Star aus dem oscarprämierten Epos „Tiger & Dragon“ und aus „Rush Hour 2“, als furchtlose Prinzessin.

### **Video/DVD – Kooperation mit Paramount erfolgreich**

Neben dem Handel mit Filmlizenzen vermarkten wir Filme aus unserem Bestand, aber auch Filme anderer erfolgreicher Studios auf Video und DVD. Dies erfolgt in Deutschland über die Highlight Film und Home Entertainment GmbH, die ausschliesslich Highlight-Filme vermarktet, und in Österreich über die



Rainbow Home Entertainment Gesellschaft mbH, die alle wesentlichen DVD-/Videolabels im österreichischen Markt vertreibt. In der Schweiz sind wir über die Rainbow Video AG in Pratteln vertreten, die ebenfalls alle wesentlichen DVD-/Videolabels vertreibt. Unsere Hauptkunden sind die grossen Versand- und Handelsketten. Ein wichtiger Schritt zum weiteren Ausbau des DVD-/Videovertriebes in den deutschsprachigen Märkten war der im Oktober 1999 getätigte Abschluss einer langfristigen Vertriebskooperation mit Paramount Pictures International. Mit dieser Kooperation, die ab Beginn des Jahres 2000 in Kraft trat und über die Paramount Entertainment GmbH abgewickelt wird, konnten wir eine exklusive Zusammenarbeit mit einer der erfolgreichsten Video/DVD-Vertriebsgesellschaften vereinbaren, die uns auch im Jahr 2001 weiteres Wachstum im Video/DVD-Markt sicherte.

Über 716 Mio. Euro betrug der Einzelhandelsumsatz für bespielte Bildträger in 2001 im Kaufbereich in Deutschland. Damit konnte der Vorjahreswert um sensationelle 40% übertroffen werden. Mit einem Umsatzanteil von knapp 60% wird hierbei die DVD erstmalig den Einzelhandelsumsatz der VHS-Kassette übertreffen. Ebenfalls im Umsatzplus befindet sich der Videothekenfachhandel, welcher in der Gesamtbetrachtung rund 434 Mio. Euro erzielen wird.



#### Equilibrium

Düstere Zukunftsvisionen im Stile von „Gattaca“ präsentiert uns Regisseur Kurt Wimmer in seinem Science-Fiction-Thriller „Equilibrium“ mit Christian Bale in der Hauptrolle.



#### Zu Warriors

Tsui Harks mystisches Martial-Arts-Spektakel besticht durch ausgefeilt choreographierte Kampfsequenzen und atemberaubende Action. Ein Leckerbissen für alle Fans des modernen asiatischen Kinos.



---

### Scary Movie

---

Mit über 400.000 verkauften Exemplaren war auch die DVD des ersten Teils der Horror-Parodie ein voller Erfolg.



Überproportional zum Gesamtmarkt konnte Highlight Video in 2001 den Umsatz um beinahe 60 % steigern und kann hierbei auf eine Vielzahl von Einzelerfolgen zurückblicken. Platz 1 belegt „Scary Movie“, welcher die von Media Control erhobene Jahreshitparade anführt. Highlight hat damit den erfolgreichsten Verleihtitel des Jahres 2001 und wurde mit der begehrten Auszeichnung des „Video Winner 2001 in Gold“ geehrt.

Mit über 400.000 verkauften Einheiten ist „Scary Movie“ gleichzeitig aber auch das erfolgreichste Kaufprodukt in der Geschichte von Highlight Video.

Auch andere Veröffentlichungen von Filmen wie „U-571“, welcher zum Überraschungshit wurde und beinahe 200.000 Mal über die Ladentheke ging, zeigen die Qualität unserer Videolibrary. Weitere in den Top Ten platzierte Titel waren Filme wie „Blair Witch“ und „Highlander – Endgame“.

### **Retailgeschäft – Joe’s weiterhin grösste Multimedia-Filmkette in der deutschsprachigen Schweiz**

Die Highlight-Gruppe betreibt in der Schweiz über ihre Tochtergesellschaft Joe’s Multimedia AG mit Sitz in Wil das Retail-Geschäft mit Multimedia-Produkten. „Joe’s“, unter diesem etablierten Namen firmiert die grösste Videofachhandelskette in der deutschsprachigen Schweiz mit zurzeit 36 Filialen und über 146.000 Mitgliedern. Die Filialen sind als „Kaufhäuser der Unterhaltung“ konzipiert mit dem Ziel,

Kundenbedürfnisse möglichst umfassend abzudecken. Die Räume der Filialen sind familienfreundlich gestaltet; das Video-Angebot reicht vom Kinderfilm bis zu Special-Interest-Filmen, unter dem Motto: „Joe’s – Die Videofachhandelskette für die ganze Familie.“ Zu unserem Service gehört nicht nur eine regelmässig erscheinende und über die Neuheiten auf dem Videomarkt informierende Kundenzeitschrift, sondern auch Kunden-nähe. Die Filialen von Joe’s Multimedia AG sind verbraucherfreundlich, zentrumsnah in großen Ballungszentren gelegen. In nunmehr 16 unserer Filialen ist, durch einen angeschlossenen Verleihautomaten, Shopping rund um die Uhr möglich. Der Betrieb unserer Filialen in Eigenregie ist uns wichtig. So haben wir das Ohr „am Puls der Zeit“ und antizipieren neue Trends in Kundengeschmack und -verhalten; dies ist eine wichtige Basis für die weitere Ausrichtung beim Lizenz-erwerb.

Im Jahr 2001 konnte Joe’s vor allem vom Wachstum des Mediums DVD profitieren. Joe’s etablierte sich in diesem Wachstumsmarkt zu einer massgebenden Plattform im Verkaufsgeschäft, speziell DVD-Neuheiten und -Kinohits erfreuten sich grosser Beliebtheit. Der Marktanteil lag in diesem Segment bei ca. 7–8%. Insgesamt weist das Retailgeschäft ein solides Wachstum von 5–8% auf. Auch das Verleihgeschäft zeigte erstmals wieder leicht steigende Tendenz. Bei Toptiteln überflügelte der DVD-Umsatz erstmals auch in diesem Bereich den VHS-Umsatz. Das Weihnachtsgeschäft festigte den Siegeszug der DVD weiter.

# Division Sports

Die Division Sports der Highlight-Gruppe besteht aus der Beteiligung an der Team Holding AG, an der die Highlight Communications AG 80% der Gesellschaftsanteile besitzt. Die in Luzern ansässige Team Holding AG ist die Obergesellschaft der TEAM-Gruppe, ein weltweit erfolgreich tätiges Unternehmen im Bereich des Sportmarketings. Die operative Geschäftstätigkeit wird durch die Tochtergesellschaften Team Football Marketing AG und T.E.A.M. Television Event And Media Marketing AG durchgeführt. Insgesamt waren zum Jahresende 109 Mitarbeiter aus 18 Nationen in der TEAM-Gruppe beschäftigt.

Seit 1992 vermittelt die TEAM-Gruppe für die Europäische Fussballunion (UEFA) exklusiv und weltweit alle Verträge im Zusammenhang mit der kommerziellen Verwertung der Rechte für die UEFA Champions League. Diese Rechte betreffen namentlich die Bereiche Fernsehen, Sponsoring und Licensing.

Die UEFA Champions League wird in über 200 Ländern von rund 80 Fernsehstationen gezeigt mit insgesamt rund 4 Mrd. Zuschauerkontakten weltweit. Namhafte Fernsehsender in Europa, wie z. B. RTL/Premiere World in Deutschland, ITV/ITV Sport in England, Mediaset/Stream in Italien, TF 1/Canal Plus in Frankreich, TVE/ViaDigital/Canal Satellite in Spanien und NOS in den Niederlanden, verfügen über TV-Rechte zur Übertragung der UEFA Champions League 2000/01. Die Einschaltquoten während der Spiele der UEFA Champions League erreichen regelmässig gute Ratings.

Das auf vier Sponsoren begrenzte innovative Sponsoring-Konzept wurde auch in der zweiten Saison erfolgreich umgesetzt und hat sich als neuer Standard etabliert. Amstel/Heineken, EUROCARD/MasterCard, Sony PlayStation und Ford verfügen über weltweit exklusive Vermarktungsrechte (insbesondere Veranstaltungs- und TV-Programmsponsoring-Rechte). Als weiterer Supplier-Partner neben adidas konnte Motorola im Computer-/Telekommunikationsbereich für die Vertragsperiode bis einschliesslich der Saison 2002/03 neu verpflichtet werden.



Immer im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses:

Die Highlights der UEFA Champions League.



Die Spielzeit 2000/01 der UEFA Champions League wurde mit dem Finalspiel zwischen dem FC Bayern München und Valencia CF am 23. Mai 2001 in Mailand erfolgreich abgeschlossen. Die aus der Vermarktung der Fernseh- und Marketingrechte durch die TEAM für die UEFA erzielten Einnahmen sind in der Saison 2000/01 erneut angestiegen und belaufen sich auf rund eine Mrd. Schweizer Franken.

Per 30. Juni 2001 wurde seitens der UEFA der Agenturvertrag mit der TEAM, betreffend die Vermarktung der Rechte an der UEFA Champions League, vertragsgemäss auf den 30. Juni 2003 gekündigt, um den Vermarktungsauftrag neu ausschreiben zu können.

Ende September 2001 hat die UEFA das Ausschreibungsverfahren für den Agenturvertrag der kommerziellen Rechte-Verwertung an der UEFA Champions League 2003/04, 2004/05 und 2005/06 eröffnet. Anfang November hat TEAM fristgemäss eine Offerte mit einem neuen Marketingkonzept bei der UEFA eingereicht. In der Folge konnten sich TEAM und ein weiterer Bewerber in dem Auswahlverfahren gegen namhafte Mitbewerber durchsetzen.

Mitte Dezember 2001 hat die UEFA die Entscheidung über den Partner für die UEFA Champions League-Vermarktung 2003–2006 auf Ende Januar 2002 vertagt.

Ende Januar 2002 wurde vom UEFA Exekutivkomitee die TEAM wieder als Partner für die weitere Vermarktung ausgewählt. Aufgrund der hohen Professionalität und Unabhängigkeit wird sie die Vermarktung für die UEFA Champions League auch nach 2003 weiterführen können. TEAM konnte dabei den neuen Vertrag gegen international bekannte Vermarktungsagenturen gewinnen.

Als weitere Projekte vermarktet die TEAM-Gruppe für die UEFA das Finalspiel des UEFA Cups und den UEFA Super Cup. Im Berichtsjahr wurde das UEFA Cup-Finale am 16. Mai 2001 zwischen Liverpool FC und Deportivo Alavès (Spanien) in Dortmund ausgetragen. Am 24. August 2001 fand zum Auftakt der neuen Fussballsaison 2001/02 das UEFA Super Cup-Spiel zwischen dem FC Bayern München und Liverpool FC statt.





### **UEFA Champions League**

Auch nach 2003 ist die TEAM-Gruppe für die Vermarktung dieses Sport-Highlights zuständig.

# Division New Business

Das Jahr 2001 war wesentlich durch eine dramatische Konsolidierung im Bereich der Märkte, insbesondere bei den Neuen Medien und relevanten Dienstleistungen geprägt. Die Zukunftsaussichten in diesen Feldern wurden den Realitäten des Marktes angepasst, Investitionen in den Bereichen IT und Internet über alle Branchen hinweg reduziert. Der im vergangenen Jahr gegründete und in 2001 neu strukturierte Bereich New Business wurde zunächst in drei Felder untergliedert: Highlight Cross Media, Technology und New Ventures.

Im Rahmen der Highlight Cross Media wurden plattformübergreifende Programme und Marketinglösungen entwickelt und bereitgestellt. Als Know-how- und Produktions-Center für das „Content Engineering“ wirkte im Geschäftsjahr 2001 das Joint Venture netproducer GmbH, an der sich die Highlight Communications AG zu 60% beteiligt hatte. Das erste Produkt von netproducer, ein durch Sony Deutschland finanziertes FanTV für den FC Bayern München, wurde im Herbst 2001 gestartet.

Im Bereich New Ventures wurde die Suche nach profitablen Unternehmen mit etablierten Marken insbesondere auf den Business-to-Business-Bereich der Unterhaltungsbranche konzentriert, was sich aufgrund der strengen Kriterien, die wir an ein Investment stellten, als sehr anspruchsvoll erwies. Von über 50 Unternehmen, die im Geschäftsjahr 2001 auf Herz und Nieren geprüft wurden, konnte keines unseren strengen Anforderungen an Business-Modell und Profitabilität in vollem Masse gerecht werden.

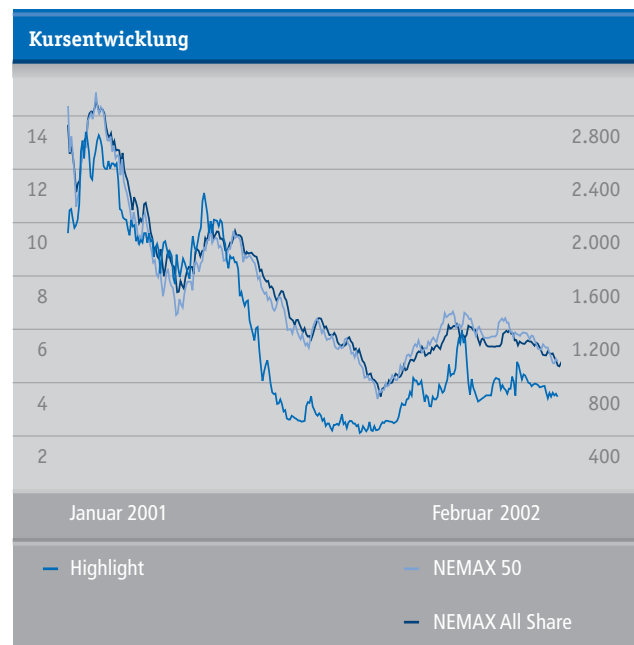
Um sich für die Zukunft zu fokussieren, wurde beschlossen, sich in der Highlight-Gruppe auf die Kerngeschäftsfelder Film und Sport Marketing zu konzentrieren und den Bereich New Business per 30. März 2002 zu verkaufen. Im Zuge dieser Entscheidung wird sich die Highlight Communications AG ausserhalb der Kernbereiche ausschliesslich auf die Weiterentwicklung der Vidair AG beschränken.

# Die Aktie

## Differenzierung am Neuen Markt erforderlich

Im Zuge der weltweiten Konjunkturabschwächung kam es im Börsenjahr 2001 zu Kursrückgängen auf breiter Front. Die rückläufige Entwicklung erfasste die gesamte Weltwirtschaft und zog sich durch alle grossen Volkswirtschaften von Amerika über Europa bis nach Asien. Der NEMAX 50, in dem auch die Highlight-Aktie als einer der grossen Medienwerte des Neuen Marktes enthalten ist, startete zum 2. Januar 2001 bei einem Stand von 2.524, der NEMAX All Share bei 2.518 Zählern. Nach einer kurzfristigen Kurserholung im 1. Quartal fielen beide Indizes bis in den Spätsommer des Jahres. Die Ereignisse und Folgen des 11. September führten dann zu den Jahrestiefständen am 21. September mit Indexständen von 684 Punkten beim NEMAX 50 und 724 Punkten beim NEMAX All Share. Dies entspricht gegenüber dem Stand zu Jahresbeginn einem Kursrückgang im Septembertief von 73 beziehungsweise 71 %. Bis zum Jahresende erholten sich die beiden Indizes auf 1.150 bzw. 1.096 Punkte und schlossen das Jahr mit Kursverlusten von 54 bzw. 56 % ab. Diese Entwicklung ist vergleichbar mit anderen wichtigen Indizes, die ebenfalls mit Verlust schlossen: DAX 30 mit -20%, Dow Jones mit -6%, Nikkei mit -24% und Euro Stoxx 50 mit -19%.

Auch die Highlight-Aktie konnte sich der negativen Börsenentwicklung nicht entziehen. Obwohl der Kurs im Januar noch bis auf über 13 Euro stieg, fiel er im Jahresverlauf auf das Jahrestief von 2,09 Euro, welches am 11. September erreicht wurde. Grund für diese Entwicklung war u.a. neben der allgemeinen Marktschwäche, die im Juni erfolgte Kündigung der Vermarktungsrechte an der UEFA Champions League. Die Unsicherheit bezüglich der Weiterführung des Vertrages führte in der Folge anfangs Sommer, zu einem starken Kursrückgang und ab November durch die anstehende Entscheidung der UEFA zu heftigen Spekulationen, die sich in einem sehr volatilen Aktienkurs äusserten. Nachdem die UEFA Mitte Dezember ihre Entscheidung auf Januar 2002 verschoben hatte, schloss der Kurs Ende Dezember mit 3,45 Euro pro Anteilsrecht.





Der Kursverlauf der Highlight-Aktie im Vergleich zu NEMAX 50 und NEMAX All Share zeigt, dass die Aktie sich im Gesamtjahr vergleichbar zu den zwei Indizes entwickelt hat.

Die sich bereits Ende des Jahres 2000 anbahnende Krise im Medienbereich hat sich während des Jahres 2001 verschärft. Gewinnwarnungen, Umstrukturierungen und gar Konkurse sind an der Tagesordnung. Grund hierfür waren auf der einen Seite die überzogenen Preisvorstellungen im Filmrechtmarkt sowie eine sich verschlechternde Lage auf der Absatzseite. Die Ereignisse und Folgen des 11. September haben diese Entwicklung noch beschleunigt. Die Folge davon: Mehrere Rechthändler hatten bei der Realisierung des Wertes ihrer Filmbibliotheken Probleme, was zu Nachlassstundungen und Zahlungsunfähigkeit führte.

Die Highlight-Gruppe ist jedoch weiter auf Kurs. Aufgrund des breit gestreuten Produktportfolios sowie der restriktiven Einkaufspolitik, ist es uns im Gegensatz zu einem Grossteil der Konkurrenz gelungen, unsere Filmlizenzen weiterhin erfolgreich zu vermarkten. Neben dem reinen Lizenzhandel verfügen wir mit den sehr erfolgreichen Video/DVD-Vertriebsgesellschaften Rainbow in Österreich und der Schweiz sowie Joe's Multimedia (grösste Multimedia-Gruppe in der deutschsprachigen Schweiz) und der Kooperation mit Paramount in Deutschland über stabile Geschäftsfelder. Weiterhin sind nach der erfolgreichen Verlängerung des Vermarktungsauftrages mit der UEFA nunmehr stabile Zahlungsströme bis ins Jahr 2006 planbar.

Im Gegensatz zu vielen Rechthändlern verfügte die Highlight-Gruppe zum 31. Dezember 2001 über liquide Mittel (inkl. Wertschriften) in Höhe von 90,4 Mio. CHF. Der Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit erreichte 61,6 Mio. CHF (Vorjahr: 48,2 Mio. CHF). Durch die fast vollständige Abschreibung des durch den Erwerb von TEAM entstandenen Goodwills sowie die Sonderwertberichtigung der Filmrechte in Anlehnung an die US-amerikanischen Bilanzierungsrichtlinien für Filme wurden im Geschäftsjahr 2001 Reserven für zukünftige Geschäftsjahre geschaffen. Ebenfalls sind mögliche Auswirkungen aus dem am 8. April 2002 gestellten Insolvenzantrag von Teilen der Kirch-Gruppe bereits im Jahresabschluss 2001 vollständig enthalten. Dies sind die wichtigsten wirtschaftlichen Eckpunkte der Highlight-Gruppe.

Mit einem Kurs von 3,15 Euro pro Anteilsrecht am 28. März 2002 ist Highlight selbst nach der erfolgreichen Wiedervergabe des Vermarktungsauftrages an die TEAM bis 2006 noch weit von den aktuellen Analystenbewertungen entfernt, wovon die meisten zwischen 5–7 Euro pro Anteilsrecht liegen. Es scheint, dass sich die Highlight-Aktie trotz vergleichsweise hervorragender Substanz dem negativen Marktsentiment des Neuen Marktes und insbesondere im Bereich der Medienwerte nicht entziehen kann.

Nach der überschwänglichen Euphoriephase des Neuen Marktes ist nun Ernüchterung, sogar Angst vor erneuter Enttäuschung bei den Investoren eingezogen. Mit der zunehmenden Ernüchterung rücken traditionelle Unternehmenswerte wie Gewinn- und Finanzierungsregeln in den Vordergrund.



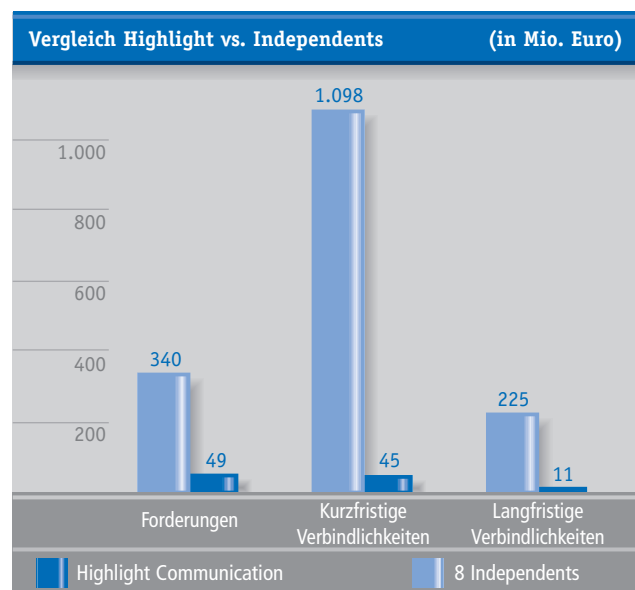
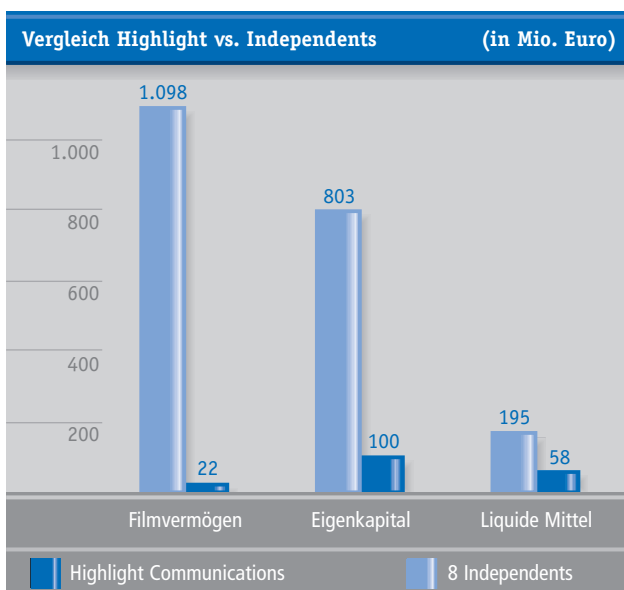
Vergleicht man auszugsweise die per 30. September 2001 ausgewiesenen Zahlen der am Neuen Markt notierten Medienrechtshändler mit dem vergleichbaren Geschäft der Highlight Communications AG, stellt man folgendes fest:

Betrachtet man das gesamte Filmvermögen der Werte Highlight Communications, Senator, Kinowelt (ohne den Warner Paket-Deal) Constantin, Advanced Medien, Helkon, Splendid, Intertainment, so stand dieses per 30. September 2001 gesamt-haft mit 1.098 Mio. Euro in den Büchern. Die gesamten Film-lizenzen von Highlight waren mit 22 Mio. Euro bewertet. Der Anteil von Highlight an den Filmvermögen war somit gerade 2%. Demgegenüber wurde bei den Gesellschaften als Eigen-kapital 803 Mio. Euro ausgewiesen. Highlight verfügte – selbst nach den im 2. und im 3. Quartal durchgeführten Sonder-abschreibungen von rund 155,1 Mio. Euro – noch immer über rund 100 Mio. Euro; der Anteil von Highlight beträgt rund 12%. Das Anlagevermögen der Highlight-Gruppe ist somit aus-reichend durch Eigenkapital finanziert, was bei vielen anderen Gesellschaften nicht der Fall ist.

Vergleicht man den Bestand der liquiden Mittel der betrach-teten Gesellschaften, wird der Unterschied noch deutlicher: Per 30. September 2001 verfügten die betrachteten Gesellschaften über rund 195 Mio. Euro an liquiden Mitteln. Die liquiden Mittel der Highlight-Gruppe wurden dabei mit 58 Mio. Euro aus-gewiesen. Die im anteiligen Vergleich mit einem rund 2% am Filmvermögen eher „kleine“ Highlight-Gruppe, ist mit einem Anteil von rund 30% der gesamten liquiden Mittel führend.

Analog kann man diese Betrachtung auch auf den Umsatz-prozess ausweiten. Hier wurden von den Gesellschaften 340 Mio. Euro als Forderungen ausgewiesen; der Highlight-Anteil beträgt 49 Mio. Euro, rund 14%. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten dieser Gesellschaften sind 1.098 Mio. Euro, bei Highlight lediglich 45 Mio. Euro bilanziert (Highlight-Anteil: rund 4%).

Mit zunehmender Transparenz steigt die Differenzierung der Investoren, bestehende Über- und Unterbewertungen einzelner Medientitel werden korrigiert. Dies zeichnet einen reifer





werdenden Markt aus. Dem kürzlich, am 10. März 2002, in das fünfte Jahr seines Bestehens eingetretenen Neuen Markt wird trotz aller negativen Ausschläge einhellig bescheinigt, dass er mit dem letzten Jahr über die Kinderkrankheiten hinaus ist und damit eine neue Reife erreicht hat. Dennoch: auch ein reifer Markt unterliegt Kursschwankungen und auch Konkurse sind normal. Ein Blick auf die Entwicklungsgeschichte der NASDAQ zeigt übrigens: An der seit rund 30 Jahren bestehenden NASDAQ verschwinden jedes Jahr mehrere Hundert Unternehmen auf Grund von Fusionen und Pleiten. Auch waren in der Anfangsphase der NASDAQ hohe Kursschwankungen die Regel. Den vierten Geburtstag beging die NASDAQ rund 60 % von den Indexhöchstständen entfernt. Aus heutiger Sicht sind diese Kursverluste nur noch kleine Dellen im Langfristchart.

Steigende Aktienkurse setzen mehrere Punkte voraus: Neben positiven konjunkturellen Aussichten, Vertrauen der Anleger, eine dynamische Geschäftsentwicklung und umfassende Informationen über die Gesellschaft.

Standards und Transparenz schaffen Vertrauen: Die Deutsche Börse als Trägerin für den Neuen Markt hat den dort notierten Aktiengesellschaften bereits höchste Informationsstandards auferlegt. Am Neuen Markt notierte Werte erfüllen Anforderungen beim Reporting wie z. B. Strukturierte Quartalsberichte

oder die Offenlegungspflicht der Verkäufe und Käufe von Vorständen und Aufsichtsräten („Directors Dealings“), die derzeit nicht einmal den DAX- und MDAX-Werten, also den so genannten Qualitätswerten, auferlegt sind. Die Highlight-Gruppe hat diese hohen Standards bereits von Anfang begrüßt und immer termingerecht erfüllt.

Der Verwaltungsrat und die Mitarbeiter tragen die Verantwortung für eine kontinuierliche und erfolgreiche Weiterentwicklung; die Highlight-Gruppe ist auf Grundlage der gezielten bilanziellen Vorsorgemassnahmen im Geschäftsjahr 2001, dem hohen Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit, aber auch durch die erfolgreiche Verlängerung des Vermarktungsauftrages und die hohen liquiden Mittel gut gerüstet. Um diese sehr gute Ausgangssituation der Highlight-Gruppe gegenüber dem derzeit noch vorherrschenden negativen Marktsentiment weiter zu differenzieren und die Entwicklung der Aktie zu forcieren, wurde die direkte Investorenansprache bereits verstärkt. So wurden bereits Anfang des Jahres 2002 Roadshows (z. B. in Dubai und Abu Dhabi) und Teilnahmen auf Privatanlegermessen (z. B. INVEST 2002 in Stuttgart) organisiert. Dies wird – um die Differenzierung der Highlight-Gruppe zu anderen Werten des Neuen Marktes zu forcieren – einer der Schwerpunkte für die Investor-Relations-Arbeit in 2002 sein.



Research Reports über Highlight	
GBC-Research vom 22. April 2002	übergewichten
Consors Capital vom 15. April 2002	kaufen
ABN Amro vom 10. April 2002	halten
Landesbank Baden-Württemberg vom 10. April 2002	kaufen
SES Research vom 10. April 2002	Outperformer
Sal. Oppenheim vom 27. März 2002	neutral
Helaba Trust vom 25. März 2002	übergewichten
Morgan Stanley vom 18. März 2002	reduce
LRP Landesbank Rheinland-Pfalz vom 28. Januar 2002	halten

Kennzahlen der Aktie	
Anzahl der Aktien (Mio.)/gehandelte Anteilsrechte	4,725/47,250
Marktkapitalisierung 31. Dezember (Mio. Euro)	163,01
Ergebnis je Aktie	-59,138
Nennwert je Aktie	CHF 10
WKN	920 305
ISIN	DE 000 920 305
Börsen-Kürzel	HLGD
Reuters-Kürzel	HLGDq.DE
Börsenplätze	Berlin, Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart, XETRA

# Bericht des Verwaltungsrates

Das Geschäftsjahr 2001 war gekennzeichnet durch eine weltweite Konjunkturabschwächung, den daraus resultierenden Kursrückgängen auf breiter Front und durch die Ereignisse und Folgen des 11. September 2001.

## Umsatzzuwachs im Sportbereich

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2001 betrug 160,8 Mio. CHF (Vorjahr: 170,9 Mio. CHF). Dabei wurde bereits im Sinne eines sehr vorsichtigen Szenarios die mögliche Auswirkung des Insolvenzantrages von Teilen der Kirch-Gruppe vollständig berücksichtigt. Entsprechend der Segmentaufteilung (Film, Sports, New Business) haben dazu die Division Film 88,9 Mio. CHF (Vorjahr: 105,2 Mio. CHF) und die Division Sports 71,6 Mio. CHF (Vorjahr: 65,7 Mio. CHF) beigetragen. Aufgrund des veränderten Marktumfeldes konnte der Bereich der Division New Business mit 0,3 Mio. CHF nur geringfügige Umsätze erzielen.

## Gezielte Bilanzbereinigungen entlasten zukünftige Geschäftsjahre

Um zukünftige Geschäftsjahre zu entlasten, wurde im Geschäftsjahr 2001 der veränderten Wirtschafts- und Finanzmarktsituation konsequent Rechnung getragen und bereits im Laufe des Geschäftsjahres gezielte bilanzielle Bereinigungs- und Vorsichtsmassnahmen durchgeführt.

Wie bereits per 30. Juni 2001 berichtet, wurde im 2. Quartal infolge der Neuausschreibung der Vermarktungsrechte der UEFA und der damit einhergehenden Kündigung des bestehenden Vermarktungsvertrages zwischen der UEFA und der TEAM im Sinne eines sehr vorsichtigen Szenarios eine Abschrei-

bung in Höhe von 135,5 Mio. CHF auf den Goodwill der TEAM vorgenommen. Per 31. Dezember 2001 steht der verbleibende Restwert mit 16,9 Mio. CHF in den Büchern; dies obwohl die TEAM auf der Sitzung des UEFA-Exekutivkomitees vom 23./24. Januar 2002 in Porto wiederum den Zuschlag im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens für die kommerzielle Rechte-Verwertung der UEFA Champions League für die Saison 2003/04, 2004/05 und 2005/06 erhalten hat. TEAM konnte sich im anschliessenden Auswahlverfahren gegen namhafte Wettbewerber durchsetzen. Zugleich wurde mit der UEFA eine Optionsklausel, die TEAM betreffend, im Falle einer Übernahme der Highlight-Gruppe durch Dritte vereinbart.

Im Zuge dieser Anpassungen wurden zugleich auch die Bewertungsansätze der Investments in media[netCom] und die Vidair überprüft und ebenfalls, soweit kaufmännisch möglich, abgeschrieben.

Im 3. Quartal wurden dann die Bewertungsgrundsätze für die Filmrechte angepasst und damit die bereits konservative Abschreibungspolitik des Filmvermögens noch verschärft. Trotz der für die Branche bereits überdurchschnittlichen Abschreibungssätze der Highlight-Gruppe (im Normalfall wurden bislang max. 15 % für die Zweitauswertung von Filmrechten bilanziell beibehalten) wurden die Bewertungsgrundsätze für die Filmrechte an die nochmals strengeren US-GAAP-Richtlinien (SOP 00/2) angelehnt. Die veränderten Abschreibungssätze sind im Normalfall 10 % für Kino, 20/30 % für Video/DVD, sowie 10 % für Pay-TV und 60/70 % für Free-TV und führen dazu, dass Filmrechte nach der ersten Auswertungsstufe im Normalfall zu 100 % abgeschrieben sind. Zweitrechte werden nunmehr nur noch in Ausnahmefällen mit maximal 20 %

aktiviert. Infolge dieser Neubewertung der Filmlibrary wurde eine einmalige Abschreibung in Höhe von 68,7 Mio. CHF ausgewiesen. Wie zum 30. September 2001 berichtet, wurde die Notwendigkeit der Neubewertung der bilanzierten Filmrechte nicht nur in Anlehnung an den im Vergleich zu IAS – wo eine detaillierte Bewertungsvorschrift fehlt – strengeren US-GAAP-Standard gesehen, sondern auch als Resultat der veränderten Marktsituation im deutschsprachigen Filmrechtehandel (Konzentration der Einkaufsmacht der TV Sender bei Verringerung der Filmeinkaufspreise infolge geringerer Werbeeinnahmen der TV-Sender sowie erhöhter Wettbewerb der Lizenzhändler bei der Filmrechtevermarktung an die Sender). Der Lizenzaufwand (Abschreibungen des Filmvermögens) stieg infolge dieser Anpassungen auf 115,6 Mio. CHF (Vorjahr: 28,0 Mio. CHF). Per 31. Dezember 2001 ist nunmehr die gesamte Filmlibrary der Highlight-Gruppe bei Anschaffungswerten von 281,3 Mio. CHF nur noch mit 37,1 Mio. CHF bilanziert.

Zum Jahresende erfolgte schliesslich eine Fokussierung auf die Bereiche Sport-Marketing und Film, die zu einer Veräusserung der Highlight CrossMedia AG und der 60-%-Beteiligung am Joint Venture „netproducer GmbH“ sowie zur Aufstockung der Vidair-Beteiligung von 20 % auf 53 % im März 2002 führte. Die Kosten der Fokussierung wurden ebenfalls bereits im Geschäftsjahr 2001 antizipiert.

Infolge des am 8. April 2002 eingereichten Insolvenzantrages von Teilen der Kirch-Gruppe wurden mögliche Auswirkungen aus dem Insolvenzantrag im Sinne eines äusserst vorsichtigen

Szenarios noch im Geschäftsjahr 2001 berücksichtigt. Insgesamt wurde die verbleibende Restforderung in Höhe von 45,3 Mio. CHF vollumfänglich wertberichtigt.

Im Jahresabschluss 2001 wurden 282,4 Mio. CHF für alle diese Massnahmen aufgewendet. Für das Geschäftsjahr 2001 wird einmalig ein Verlust aus betrieblichen Tätigkeiten in Höhe von 254,0 Mio. CHF ausgewiesen (Vorjahr: +27,6 Mio. CHF). Der Konzernverlust unter Berücksichtigung aller ausserordentlichen Aufwendungen beträgt 274,2 Mio. CHF (Vorjahr: +26,1 Mio. CHF). Alle Bilanzanpassungen sind im Wesentlichen Cashflow-neutral. Der Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit erreichte aufgrund des operativen Geschäftes 61,6 Mio. CHF (Vorjahr: 48,2 Mio. CHF).

### **Vermögenslage: Solide Eigenkapitalausstattung und hoher Bestand an liquiden Mitteln**

---

Die Bilanzsumme der Highlight-Gruppe sank zum 31. Dezember 2001 durch die Bilanzmassnahmen auf 188,7 Mio. CHF (Vorjahr: 478,0 Mio. CHF).

Das Anlagevermögen der Highlight-Gruppe verringerte sich infolge der beschriebenen Bilanzanpassungen auf 65,5 Mio. CHF (Vorjahr: 267,4 Mio. CHF), reflektiert sind diese im Rückgang der Beteiligungen auf 1,8 Mio. CHF (Vorjahr: 27,4 Mio. CHF), der Verringerung der Filmrechte auf 37,1 Mio. CHF (Vorjahr: 67,8 Mio. CHF) und des Goodwills auf 20,6 Mio. CHF (Vorjahr: 156,9 Mio. CHF).

Die Highlight-Gruppe weist per 31. Dezember 2001 mit 98,3 Mio. CHF (Vorjahr: 379,0 Mio. CHF) auch weiterhin eine überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung aus. Die Eigenkapitalquote beträgt damit stattliche 52 % (Vorjahr: 79 %).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen geschäftsbedingt auf 67,6 Mio. CHF (Vorjahr: 51,2 Mio. CHF), während die langfristigen Verbindlichkeiten auf 16,0 Mio. CHF (Vorjahr: 32 Mio. CHF) sanken. Die gesamten Verbindlichkeiten gegenüber Banken belaufen sich zum Jahresende auf 32 Mio. CHF, demgegenüber stehen Liquiditätsreserven (Flüssige Mittel und Wertschriften) in Höhe von 90,4 Mio. CHF zur Verfügung.

### **Mitarbeiter: Hohes Engagement im schwierigeren Umfeld**

---

Auch im schwierigen Geschäftsjahr 2001 wäre der Erfolg der Highlight-Gruppe nicht ohne die Begeisterung und das Engagement der Mitarbeiter erzielt worden. Im Geschäftsjahr 2001 waren 317 Mitarbeiter zum Stichtag Jahresende 2001 (Vorjahr: 301) bei der Highlight-Gruppe angestellt. Der Verwaltungsrat der Highlight-Gruppe dankt den Mitarbeitern für ihr grosses Engagement.

### **Fokussierung auf die Kernbereiche:**

#### **Sport Marketing und Film**

---

Um sich für die Zukunft zu fokussieren, wurde beschlossen, sich auf die Kerngeschäftsfelder Sport Marketing und Film zu konzentrieren. Im Zuge der durchgeführten Bereinigung wird sich die Highlight-Gruppe ausserhalb der Kernbereiche ausschliesslich auf die Vidair AG beschränken.

Wenngleich sich am Neuen Markt seit dem Börsengang der Highlight Communications AG am 11. Mai 1999 die Euphorie der Realität angepasst hat und Medienwerte derzeit darunter übermässig zu leiden haben, sind wir dennoch der Ansicht, dass die Highlight-Gruppe mit den gezielten bilanziellen Vorsorgemassnahmen, dem hohem Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit und dem hohen Bestand an liquiden Mitteln gute Voraussetzungen hat, in 2002 wieder profitabel zu wachsen.

Pfäffikon, Anfang April 2002

Bernhard Burgener

Jürgen Lenz

Reinhold Camenzind

Dr. Ingo Mantzke

Marc Conrad

Marco Syfrig

Andreas Fallscheer

Martin Wagner

Klaus J. Hempel

Heinz B. Wermelinger

# **Bericht des Konzernprüfers**

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals, Mittelflussrechnung und Anhang) der Highlight Communications AG für das am 31. Dezember 2001 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing der International Federation of Accountants (IFAC), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Urs Renggli      Josef Stadelmann

Luzern, 17. April 2002





# Highlight Communications AG, Pfäffikon – Konsolidierte Erfolgsrechnung 2001

<b>Konsolidierte Erfolgsrechnung</b>		<b>2001</b>	<b>2000</b>
		<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Umsatzerlöse			
– Verkäufe		85.249.438	60.141.543
– Lizenzträge	16	4.127.505	45.133.067
– Dienstleistungserträge		71.474.545	65.671.751
		<b>160.851.488</b>	<b>170.946.361</b>
Übrige Erträge	4	832.172	1.404.177
		<b>161.683.660</b>	<b>172.350.538</b>
Lizenzaufwand	13	115.610.153	27.989.938
Warenaufwand		61.907.188	48.315.396
Personalaufwand	5	36.571.013	30.346.532
Werbung		4.362.909	2.796.199
Abschreibungen	6	166.493.568	13.833.862
Diverser Betriebsaufwand		30.743.076	21.418.577
		<b>415.687.907</b>	<b>144.700.504</b>
<b>Ergebnis aus betrieblichen Tätigkeiten</b>		<b>–254.004.247</b>	<b>27.650.034</b>
Finanzergebnis	7	–15.553.539	16.589.324
Währungsgewinn/-verlust		–646.353	–5.540.830
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>–270.204.139</b>	<b>38.698.528</b>
Steuern	8	–7.155.595	–6.781.452
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>–277.359.734</b>	<b>31.917.076</b>
Minderheiten		3.129.155	–5.847.115
<b>Konzernergebnis</b>		<b>–274.230.579</b>	<b>26.069.961</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	9	–59,138	5,730
Verwässertes Ergebnis je Aktie	9	–59,138	5,730

# Highlight Communications AG, Pfäffikon – Konsolidierte Bilanz per 31. 12. 2001

		31. 12. 2001	31. 12. 2000
		CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Langfristige Forderungen	16	0	9.925.416
Beteiligungen	11	1.815.665	27.437.126
Sachanlagen	12	5.896.313	5.292.869
Filmlizenzrechte	13	37.130.016	67.829.111
Goodwill	14	20.622.506	156.864.138
Latente Steuern	20	64.671	56.552
		<b>65.529.171</b>	<b>267.405.212</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	15	5.604.218	7.318.824
Kurzfristige Forderungen	16	27.121.342	49.755.153
Wertpapiere	18	10.373.644	32.970.405
Flüssige Mittel	17	80.063.284	120.557.175
		<b>123.162.488</b>	<b>210.601.557</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>188.691.659</b>	<b>478.006.769</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital	19	47.250.000	47.250.000
Gesetzliche Reserven		800.000	800.000
Agio		283.919.567	290.051.575
Eigene Aktien		-1.132.350	-829.030
Bilanzverlust/-gewinn		-232.401.456	41.829.123
Umrechnungsdifferenzen		-149.543	-46.535
		<b>98.286.218</b>	<b>379.055.133</b>
Minderheiten		6.725.641	15.585.163
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verzinsliche Verbindlichkeiten	22	16.000.000	32.000.000
Latente Steuern	20	69.121	123.036
		<b>16.069.121</b>	<b>32.123.036</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	21	40.068.095	25.328.865
Verzinsliche Verbindlichkeiten	22	16.000.000	16.280.705
Steuerrückstellungen		8.868.784	9.258.867
Rückstellungen	24	2.673.800	375.000
		<b>67.610.679</b>	<b>51.243.437</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>188.691.659</b>	<b>478.006.769</b>

# Highlight Communications AG, Pfäffikon – Veränderung des Eigenkapitals für das Geschäftsjahr 2001

	Aktien- kapital CHF	Gesetz- liche Reserven CHF	Agio CHF	Eigene Aktien CHF	Bilanz- verlust/ -gewinn CHF	Um- rechnungs- differenzen CHF	Total CHF
<b>Saldo zum 31. Dezember 1999</b>	43.000.000	800.000	143.583.670	-652.000	15.759.162	24.518	202.515.350
Differenzen							
Währungsumrechnung						-34.659	-34.659
Kapitalerhöhungen	4.250.000		167.020.627				171.270.627
Rückkauf eigener Aktien			-36.573.309	-1.115.240			-37.688.549
Ausgabe eigener Aktien			16.020.587	938.210			16.958.797
<b>Konzerngewinn</b>					26.069.961	-36.394	26.033.567
<b>Saldo zum 31. Dezember 2000</b>	47.250.000	800.000	290.051.575	-829.030	41.829.123	-46.535	379.055.133
Differenzen							
Währungsumrechnung						-92.801	-92.801
Rückkauf eigener Aktien			-6.710.303	-427.080			-7.137.383
Ausgabe eigener Aktien			578.295	123.760			702.055
<b>Konzernverlust</b>					-274.230.579	-10.207	-274.240.786
<b>Saldo zum 31. Dezember 2001</b>	47.250.000	800.000	283.919.567	-1.132.350	-232.401.456	-149.543	98.286.218

<b>Konsolidierte Mittelflussrechnung</b>	<b>2001</b>	<b>2000</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernverlust/-gewinn	-274.230.579	26.069.961
Verlust-/Gewinnanteil Minderheiten	-3.129.155	5.847.115
Abschreibungen Sachanlagen	12 2.299.096	2.012.509
Abschreibungen Lizenzrechte	13 105.403.972	28.191.455
Abschreibungen immaterielle Anlagen	14 136.494.130	11.821.353
Abschreibungen Beteiligungen	11 27.452.325	0
Kursverlust/-gewinn Wertschriften	18 16.457.832	-10.453.423
Bewertungsanpassungen	0	-236.981
Gratisabgabe und Rücknahme eigener Aktien	47.130	618.005
Veränderung Abgrenzung Lizenzen	13 7.795.537	-608.235
Veränderung Rückstellungen	1.908.717	4.675.396
Veränderung Latente Steuern	-62.034	103.709
Erfolg aus Abgang Anlagevermögen	21.341	-33.850
<b>Cashflow aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>20.458.315</b>	<b>68.007.014</b>
<b>Veränderung betriebliches Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	1.714.606	-504.119
Forderungen		
– aus Lieferungen und Leistungen	24.098.466	-10.566.913
– gegenüber Nahestehenden	4.811.060	-4.838.060
– Übrige	3.555.396	-7.926.020
Verbindlichkeiten		
– aus Lieferungen und Leistungen	1.065.916	-3.979.361
– gegenüber Nahestehenden	411.324	0
– Übrige	5.466.425	8.056.528
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>61.581.508</b>	<b>48.249.069</b>
<b>Investitions- und Desinvestitionstätigkeit</b>		
Erwerb von materiellen Anlagen	12 -3.127.985	-1.883.017
Erwerb/Verkauf von finanziellen Anlagen	18 6.136.367	-12.366.755
Erwerb von Beteiligungen	-1.855.847	-11.056.334
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		
– Lizenzbestand	13 -74.704.877	-66.105.479
Verkauf von Sachanlagen	190.293	260.694
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-73.362.049</b>	<b>-91.150.891</b>

<b>Konsolidierte Mittelflussrechnung</b>	<b>2001 CHF</b>	<b>2000 CHF</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Erhöhung Aktienkapital	0	171.270.627
Kapitaleinzahlungen Minderheiten	226.886	0
Zahlungen Dividenden (an Minderheiten)	-6.198.139	-2.933.100
Kauf/Verkauf eigene Aktien	-6.482.458	-37.688.549
Rückzahlung/Aufnahme Darlehen Nahestehende	-50.000	50.000
Rückzahlung/Aufnahme übrige Darlehen	94.305	111.014
Aufnahme/Rückzahlung Bankschulden	-16.230.705	-7.218.591
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-28.640.111</b>	<b>123.591.401</b>
<b>Umrechnungsdifferenzen</b>	<b>-73.239</b>	<b>-71.053</b>
<b>Netto-Geldzufluss</b>	<b>-40.493.891</b>	<b>80.618.526</b>
<b>Anfangsbestand flüssige Mittel</b>	<b>120.557.175</b>	<b>39.938.649</b>
<b>Endbestand flüssige Mittel</b>	<b>80.063.284</b>	<b>120.557.175</b>
<b>Zusätzliche Mittelflussrechnungsangaben</b>		
- Bezahlte Zinsen	2.565.258	3.790.757
- Bezahlte Steuern	10.111.201	2.070.247
- Erhaltene Zinsen	4.094.060	3.622.892
- Erhaltene Steuerrückzahlungen	2.435.487	0

### 1. Allgemeines

Die Highlight Communications AG und deren Konzerngesellschaften (nachfolgend die „Gruppe“ genannt) besitzen und verwerten Filmrechte in verschiedenen europäischen Ländern und betreiben die grösste Videothekenkette der deutschsprachigen Schweiz. Zudem ist die Gruppe im Sportmarketing tätig und vermarktet dort vorwiegend die UEFA Champions League. Die Gruppe ist im deutschsprachigen Raum tätig und beschäftigt per 31. Dezember 2001 317 Mitarbeiter (Vorjahr 301).

Das oberste Mutterunternehmen der Gruppe ist die Highlight Communications AG, eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Pfäffikon, Schweiz. Das Domizil der Gesellschaft lautet:

**Churerstrasse 168**  
**CH-8808 Pfäffikon**  
**Schweiz**

### 2. Rechnungslegungsgrundsätze

#### Grundlage der Aufstellung des Abschlusses

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den von der International Accounting Standards Committee (IASC) herausgegebenen International Accounting Standards (IAS) und den Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC). Die Rechnungslegung basiert auf der Grundlage historischer Kosten mit der Ausnahme der kotierten Wertschriften, die zum Marktwert bewertet sind und weiteren Finanzinstrumenten (vgl. dazu Ausführungen unter separatem Punkt Finanzinstrumente).

Es wurden folgende IAS-Rechnungslegungsgrundsätze erstmals angewendet:

#### Geschäftsjahr 2000:

- IAS 10 Erfolgsunsicherheiten und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (überarbeitet 1999)
- IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten
- IAS 37 Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen
- IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte

#### Geschäftsjahr 2001:

- IAS 12 Ertragssteuern (überarbeitet 2000)
- IAS 19 Leistungen an Mitarbeiter (überarbeitet 2000)
- IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
- IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Wo notwendig, sind die Vorjahreszahlen an die Darstellung des Berichtsjahres angepasst worden.

Die erstmalige Anwendung von IAS 39 hat keine Abweichungen in Eingangsbilanz und Eigenkapital zur Folge.

Im Geschäftsjahr 2001 wurde die Darstellung der Erfolgsrechnung gegenüber dem Vorjahr geändert. Die Finanzerträge werden neu im Finanzergebnis ausgewiesen (Vorjahr: Übrige Erträge). Die Devisenkursgewinne/-verluste werden neu im Finanzergebnis (Vorjahr: Betriebsergebnis) ausgewiesen.

In den Vorjahreszahlen wurde zudem eine Umklassierung von Wertschriften in Flüssige Mittel im Umfang von CHF 4.892.353 vorgenommen.

## Konsolidierung

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Highlight Communications AG sowie aller Konzerngesellschaften, bei denen die Highlight Communications AG direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechtsanteile hält. Konzerninterne Transaktionen, Salden und nicht realisierte Gewinne und Verluste werden eliminiert. Die handelsrechtlichen Einzelabschlüsse werden – soweit sie von den Gruppen-Rechnungslegungsgrundsätzen abweichen – entsprechend angepasst.

Bezüglich Änderungen im Konsolidierungskreis verweisen wir auf die Ziffer 25 (Beteiligungserwerb) und Ziffer 26 (Konsolidierte Gesellschaften). In Punkt 26 ist die Liste der konsolidierten Gesellschaften wiedergegeben.

Anteile an Unternehmen, bei welchen die Highlight Communications AG zwischen 20 und 50 % der Stimmen hält, werden zu deren anteiligem Eigenkapitalwert bewertet, falls beabsichtigt ist, diese längerfristig zu halten.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde durch den Verwaltungsrat am 26. März 2002 genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Aufgrund eines Insolvenzantrages von Teilen der Kirch-Gruppe am 8. April 2002 wurde die Jahresrechnung nochmals korrigiert. Die vorliegende revidierte konsolidierte Jahresrechnung wurde durch den Verwaltungsrat am 17. April 2002 genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

## Filmlicenzrechte

Filmrechte werden nach dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert und entsprechend der jeweiligen Auswertungsstufe amortisiert. Die angewandten Amortisationssätze entsprechen den Erfahrungswerten der einzelnen Auswertungsstufen im Verhältnis zum gesamten Lizenzertrag eines Films.

Im laufenden Geschäftsjahr wurde die Abschreibungsmethode den neuen Erkenntnissen angepasst, insbesondere wurden die Abschreibungssätze im Normalfall für die TV-Erstausswertung von 55 % auf 70 % erhöht. Dagegen werden die Zweitrechte grundsätzlich nicht mehr berücksichtigt (in Vorjahren mit 15 %). Sofern jedoch aufgrund des Filmgenres und der Qualität des Filmes mit einer Zweitausswertung gerechnet werden kann, werden in materiell bedeutenden Einzelfällen die Zweitrechte mit maximal 20 % bewertet und die entsprechenden Rechte aktiviert. Die Auswertungsstufen werden nach dieser Anpassung wie folgt amortisiert:

Kinoauswertung	10 %
Video/DVD	20/30* %
Pay-TV	10 %
Free-TV	60/70** %
Zweitrechte	maximal 20 % in Ausnahmefällen

\* wird ein Film nicht im Kino ausgewertet, erhöht sich der Satz auf 30 %

\*\* wird ein Film nicht im Pay-TV ausgewertet, erhöht sich der Satz auf 70 %

## Goodwill

Die Aktiven und Passiven von neu erworbenen Konzerngesellschaften werden per Erwerbsdatum zum geschätzten Marktwert bewertet. Die sich zwischen dem Kaufpreis und den neu

bewerteten Nettoaktiven der neu erworbenen Gesellschaft ergebende Differenz (alle Fremdwährungsbeträge sind zum Kurs am Erwerbsdatum in Schweizer Franken umgerechnet) stellt den Goodwill dar. Der Goodwill wird linear über die erwartete Nutzungsdauer, maximal aber über 15 Jahre amortisiert.

### Währungsumrechnung

In der Konzernrechnung werden die Bilanzzahlen der ausländischen Konzerngesellschaften zu Jahresendkursen, die Erfolgsrechnungszahlen zu Jahresdurchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt der Bilanzposition Umrechnungsdifferenzen im Eigenkapital zugewiesen.

Geschäftsvorfälle in ausländischen Währungen werden zu Tageskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Abwicklung solcher Geschäftsvorfälle werden erfolgswirksam erfasst.

Folgende Kurse wurden für die Währungsumrechnung angewandt:

	Jahresendkurse		Jahresdurchschnittskurse	
	2001	2000	2001	2000
Deutsche Mark (DEM)	75,74	77,84	77,23	79,64
Österreich. Schilling (ATS)	10,77	11,06	10,98	11,32
Euro (EUR)	1,4813	1,5224	1,5104	1,5576
US-Dollar (USD)	1,6840	1,6380	1,6875	1,6890

### Finanzinstrumente

Die bilanzierten Finanzinstrumente beinhalten Kassen- und Banksalden, kurzfristige Wertschriften, nicht konsolidierte Beteiligungen, langfristige Forderungen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Drittschulden. Die finanziellen Vermögenswerte werden je nach verfolgtem Zweck in folgende Kategorien eingeteilt: Forderungen und Kredite, zu Handelszwecken gehaltene, bis zum Endverfall gehaltene und zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Anlagen, welche zum Zweck der kurzfristigen Gewinnerzielung aufgrund von Wertveränderungen gehalten werden, gehören in die Kategorie zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte. Beabsichtigt die Gruppe Vermögenswerte bis zu deren Verfall zu halten, und ist sie dazu auch in der Lage, werden die entsprechenden Werte als bis zum Endverfall gehaltene Vermögenswerte bezeichnet. Werte dagegen, welche auf unbestimmte Zeit gehalten werden, gehören zur Gruppe der zur Veräusserung verfügbaren Vermögenswerte. Bezüglich Zuordnung und Bewertung sei auf die Grundsätze der einzelnen Positionen verwiesen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, ausser diejenigen finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, sowie derivative Finanzinstrumente.

### Flüssige Mittel

In der Mittelflussrechnung enthalten die flüssigen Mittel Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.



## Wertschriften

Kurzfristige Wertschriften sind zum Marktwert bilanziert. Marktwertanpassungen werden erfolgswirksam erfasst. Die Wertschriften gehören zu den zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten.

## Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/ Langfristige Forderungen

Die Bilanzierung der kurzfristigen Forderungen erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen mit einer Laufzeit über einem Jahr werden als langfristige Forderungen ausgewiesen. Handelt es sich dabei um unverzinsliche Forderungen, wird darauf ein Barwertabzug vorgenommen und der entsprechende Umsatz in diesem Umfang gekürzt.

Für dubiose Forderungen werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen.

## Warenvorräte

Vorräte sind mit dem niedrigeren Wert aus Einstands- oder Herstellkosten und Nettoveräußerungswerten bewertet. Die Einstandskosten werden nach dem First-in-First-out-Verfahren (FIFO) ermittelt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten notwendigen Verkaufskosten.

## Beteiligungen

Die nicht konsolidierten Minderheitsbeteiligungen werden als zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte gehalten. Falls für eine solche Beteiligung ein aktiver Markt vorhanden ist oder Marktwerte anderweitig ermittelt werden können, werden diese zum Marktwert bewertet. Kann der Marktwert nicht zuverlässig ermittelt werden, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Wertveränderungen und Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

## Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu den Anschaffungskosten abzüglich den betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen.

Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Es werden dabei folgende Sätze angewendet:

Betriebseinrichtungen	12–33 %
EDV	20–33 %
Fahrzeuge	20–33 %

Im Vorjahr wurden einzelne Anlagen nach der degressiven Methode abgeschrieben. Auf den 1. Januar 2001 wurde die Abschreibungsmethode auf die oben beschriebene lineare Methode angepasst. Die Auswirkungen auf die Jahresrechnung 2001 sind unwesentlich.

Liegt der Buchwert einer Sachanlage höher als deren geschätzter Nutzrestwert, wird der Buchwert durch eine ausserplanmässige Abschreibung an den mutmasslich erzielbaren Betrag angepasst.

Gewinne und Verluste aus Anlageabgängen werden im Umfang der Differenz zwischen dem Veräusserungserlös und dem Buchwert in der Erfolgsrechnung verbucht.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn in Bezug auf vorangegangene Vorfälle die Gruppe eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, ein Ressourcenabgang zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung des Verpflichtungsbetrages gemacht werden kann.

### Steuerrückstellung

Die Steuerrückstellungen wurden nach der so genannten „Balance Sheet Liability“-Methode ermittelt.

Die auf den steuerbaren Gewinnen der einzelnen Konzerngesellschaften zu leistenden Ertrags- und Kapitalsteuern werden voll zurückgestellt.

Den latenten Steuern aus den Bewertungsdifferenzen zwischen dem Steuerwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld und seinem oder ihrem Buchwert in der Bilanz werden in der Bilanz Rechnung getragen. Latente Steueransprüche aus Steuerverlustvorträgen werden bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird,

das zur Verrechnung der steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden kann. Steuerverbindlichkeiten, im Wesentlichen in Bezug auf nicht rückforderbare Quellensteuern auf zukünftige Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften, werden nur dann gebucht, wenn die Absicht besteht, eine Ausschüttung vorzunehmen.

### Personalvorsorge

Einige Konzerngesellschaften verfügen – nebst der staatlichen Sozialversicherung – über zusätzliche Vorsorgeeinrichtungen. Diese beruhen mehrheitlich auf dem Prinzip des Beitragsprimates und werden durch unabhängige Versicherungsgesellschaften geführt, welche das volle Risiko tragen. Lediglich bei einem Vorsorgevertrag mit einer Versicherungsgesellschaft hat die entsprechende Konzerngesellschaft eine Nachschusspflicht für allfällige Unterdeckungen im Zeitpunkt der Auflösung des Vertrages. Es handelt sich dabei somit um einen leistungsorientierten Vorsorgeplan. Aufgrund des bescheidenen Umfangs des Vertrages, wurde auf die Berechnung allfälliger Verpflichtungen und Überschüsse dieses Planes verzichtet.

Die Finanzierung der Vorsorgeeinrichtungen erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge gemeinsam.

In der TEAM-Gruppe besteht eine Vorsorgestiftung für die Kadermitarbeiter. Bei dieser Stiftung handelt es sich um eine sogenannte Spareinrichtung. Die Stiftung ist am Kapital der Team Football Marketing AG beteiligt. Mit den Dividendenerträgen werden jeweils die Sparkapitalien der Kadermitarbeiter angehäuft; Beiträge zulasten der Ertragsrechnung werden keine bezahlt.

## Ertragsrealisation

Der Konzernumsatz entspricht den erbrachten Dienstleistungen und den fakturierten Verkäufen an Dritte exkl. Verbrauchssteuern und abzüglich Retouren. Die Lizenzerlöse werden beim Verkauf der Lizenzrechte reduziert um den Zinsanteil bei langfristigen Zahlungsbedingungen. Dieser wird als Ertragsminderung verbucht.

## 3. Segmentinformation

Die Gruppe umfasst die drei Geschäftsbereiche „Film“, „Sport“ und „New Business“.

Die Darstellung der Segmentierung ist insofern geändert worden, dass nicht zuteilbare, zentrale Holdingaufwendungen gesondert ausgewiesen werden. Die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst worden.

Der Geschäftsbereich „Film“ umfasst die Auswertung von Filmrechten und den Vertrieb der damit zusammenhängenden Produkte.

Das operative Geschäft des Segmentes „Sport“ bezieht sich auf die Aktivitäten der Team Holding AG, an welcher die Highlight Communications AG seit dem 1. Juli 1999 eine 80%ige Beteiligung hält. Die TEAM-Gruppe ist weltweit und exklusiv für die Vermarktung der UEFA Champions League zuständig.

Das operative Geschäft des Segmentes „New Business“ bezieht sich sowohl auf Aktivitäten der im Dezember 1999 gegründeten Highlight Intertechnology AG, an welcher die Highlight 95 % des Aktienkapitals hält, auf jene der Netproducer GmbH, an welcher sich die Highlight Communications AG bei der Gründung im April 2001 mit 60 % beteiligt hat, als auch auf neue Aktivitäten der Highlight Crossmedia AG (vormals Highlight Operations AG).

Die zentrale Holdingverwaltung wird in der Segmentierung gesondert ausgewiesen. Diese beinhaltet insbesondere nicht zuteilbare Kosten des Managements, der Informatik und der Investor Relations. Bei den Aktiven sind im Wesentlichen die Cash- und Wertschriftenbestände enthalten. Die Verbindlichkeiten beinhalten die Bankdarlehen.

Das Controlling über diese Segmente wird zentral wahrgenommen.

Die primären Segmentinformationen sind auf der nachfolgenden Seite ersichtlich.

## Primäres Segmentberichtsformat – Geschäftsfelder

	Film		Sport		New Business		Konsolidiert	
	2001 CHF	2000 CHF	2001 CHF	2000 CHF	2001 CHF	2000 CHF	2001 CHF	2000 CHF
<b>Erträge</b>								
Erträge mit Dritten	88.942.633	105.241.692	71.627.457	65.704.669	281.398	0		
	<b>88.942.633</b>	<b>105.241.692</b>	<b>71.627.457</b>	<b>65.704.669</b>	<b>281.398</b>	<b>0</b>	<b>160.851.488</b>	<b>170.946.361</b>
<b>Ergebnis</b>								
Segment Ergebnis	-110.892.616	11.795.806	-95.572.700	23.124.667	-35.454.794	-890.456	-241.920.110	34.030.017
Zentrale Holdingkosten							-12.084.137	-6.379.983
Finanzergebnis/Währungsverlust							-16.199.892	11.048.494
<b>Konzernverlust/-gewinn vor Steuern</b>							<b>-270.204.139</b>	<b>38.698.528</b>
Gewinnsteuern							-7.155.595	-6.781.452
Minderheitsanteile							3.129.155	-5.847.115
<b>Konzernverlust/-gewinn</b>							<b>-274.230.579</b>	<b>26.069.961</b>
<b>Segment Aktiven</b>								
Segment Aktiven	71.963.030	124.445.328	25.310.564	165.809.197	1.981.286	28.137.537	99.254.880	318.392.062
Holding Aktiven							89.436.779	159.614.707
							<b>188.691.659</b>	<b>478.006.769</b>
<b>Segment Verbindlichkeiten</b>								
Segment Verbindlichkeiten	43.255.474	13.326.711	2.931.863	21.373.205	4.694.343	93.469	50.881.680	34.793.385
Holding Verbindlichkeiten							32.798.120	48.573.088
							<b>83.679.800</b>	<b>83.366.473</b>
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>								
Investitionen in Sachanlagen	733.365	643.728	1.542.334	697.106	59.660	274.537	2.335.359	1.615.371
Holding Investitionen							792.626	267.646
							<b>3.127.985</b>	<b>1.883.017</b>
<b>Investitionen in Filmrechte</b>								
Investitionen in Filmrechte	74.704.877	66.222.341	0	0	0	0	74.704.877	66.222.341
Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	254.449	0	254.449	0
<b>Abschreibungen</b>								
– Sachanlagen	933.660	807.936	866.082	773.792	72.592	136.067	1.872.334	1.717.795
– Holding Abschreibungen							426.762	294.714
							<b>2.299.096</b>	<b>2.012.509</b>
– Lizenzen								
– ordentliche	36.705.657	28.191.455	0	0	0	0		
– Sonderabschreibungen	68.698.315	0	0	0	0	0		
	<b>105.403.972</b>	<b>28.191.455</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>105.403.972</b>	<b>28.191.455</b>
– Übrige								
– ordentliche	516.477	515.847	11.269.856	11.269.856	502.463	35.650		
– Sonderabschreibungen	0	0	123.943.998	0	27.906.478	0		
	<b>516.477</b>	<b>515.847</b>	<b>135.213.854</b>	<b>11.269.856</b>	<b>28.408.941</b>	<b>35.650</b>	<b>164.139.272</b>	<b>11.821.353</b>
Holding Abschreibungen							55.200	0
							<b>164.194.472</b>	<b>11.821.353</b>

In den übrigen Abschreibungen sind auch die Abschreibungen auf Goodwill von CHF 136.494.130 und auf Beteiligungen von CHF 27.452.328 ausgewiesen.

Die Segment-Aktiven beinhalten sämtliche vom Segment verwendeten betrieblichen Aktiven und schliessen hauptsächlich Forderungen, Warenvorräte und Sachanlagen abzüglich Skonti und Wertberichtigungen sowie immaterielles Anlagevermögen ein. Die Segment-Passiven beinhalten sämtliche betrieblichen Passiven und umfassen hauptsächlich kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Personalverbindlichkeiten und Steuern.

## Sekundäres Segmentberichtsformat – geographische Segmente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung des konsolidierten Umsatzes auf die geographischen Märkte, ungeachtet des Herstellungslandes. Von den in der Schweiz generierten Umsätzen entfallen im Segment Film und Sport erhebliche Anteile auf Leistungsempfänger in Deutschland.

	2001 CHF	2000 CHF
Schweiz	135.063.467	143.023.897
Deutschland	16.539.615	18.273.066
Österreich	9.248.406	9.649.398
<b>Total</b>	<b>160.851.488</b>	<b>170.946.361</b>

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Segment-Aktiven und Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen pro geographischen Standort der Sachanlagen:

	Buchwert der Segment Aktiven		Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen	
	31.12.2001 CHF	31.12.2000 CHF	2001 CHF	2000 CHF
Schweiz	175.566.708	463.461.249	77.819.625	67.900.998
Deutschland	10.252.840	11.735.374	157.225	151.306
Österreich	2.872.111	2.810.146	110.461	53.054
<b>Total</b>	<b>188.691.659</b>	<b>478.006.769</b>	<b>78.087.311</b>	<b>68.105.358</b>

Die Gruppe ist in den deutschsprachigen Ländern Deutschland, Schweiz und Österreich tätig. Die Tätigkeiten der verschiedenen Segmente wurden weiter oben dargelegt.

#### 4. Übrige Erträge

	2001 CHF	2000 CHF
Bewertungsanpassungen	0	445.881
Sonstige	832.172	958.296
<b>Total</b>	<b>832.172</b>	<b>1.404.177</b>

Im Vorjahr wurde in den Übrigen Erträgen auch der Finanzertrag ausgewiesen. Aufgrund der Änderung der Darstellung in der Erfolgsrechnung wird dieser nun im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst worden.

#### 5. Personalaufwand

	2001 CHF	2000 CHF
Löhne und Gehälter	29.771.991	25.240.648
Soziale Abgaben	2.970.539	2.673.772
Aufwendungen für beitragsorientierte Vorsorgepläne	1.062.764	795.189
Aufwendungen für leistungsorientierte Vorsorgepläne	163.289	189.744
Diverse Personalkosten	2.602.430	1.447.179
<b>Total</b>	<b>36.571.013</b>	<b>30.346.532</b>
Personalbestand am Jahresende:		
– Schweiz	294	277
– Deutschland	15	15
– Österreich	8	9
<b>Total</b>	<b>317</b>	<b>301</b>

Die tatsächlichen Aufwendungen für leistungsorientierte Vorsorgepläne weichen nicht wesentlich von den verbuchten Aufwendungen ab. Siehe dazu auch Bemerkungen in den Bewertungs-Grundsätzen (Position Personalvorsorge).

#### 6. Abschreibungen

	2001 CHF	2000 CHF
auf Sachanlagen (vgl. Ziffer 12)	2.299.096	2.012.509
auf Goodwill (vgl. Ziffer 14)		
– ordentliche	12.550.132	11.821.353
– Sonderabschreibungen	123.943.998	0
	<b>136.494.130</b>	<b>11.821.353</b>
auf Beteiligungen (vgl. Ziffer 11)	27.452.328	0
Diverse	248.014	0
<b>Total</b>	<b>166.493.568</b>	<b>13.833.862</b>

Für Details zu den einzelnen Positionen in den Abschreibungen wird auf die Erläuterung zu den entsprechenden Aktivpositionen verwiesen.

## 7. Finanzergebnis

	2001 CHF	2000 CHF
Zinsaufwand		
– auf kurzfristige Bankverbindlichkeiten	–331.342	–532.092
– auf langfristige Bankverbindlichkeiten	–2.146.511	–2.443.161
Diverse Zinsen und Spesen	–379.808	–815.504
Wertschriftenaufwand	–16.507.147	–299.924
<b>Total</b>	<b>–19.364.808</b>	<b>–4.090.681</b>
Zinsertrag		
– auf Bank- und Festgeldkonten	3.367.471	3.535.644
– auf Obligationen	108.833	0
Optionserlöse	0	5.578.326
Diverse Zinsen	140.916	87.448
Dividenden	144.734	0
Wertschriftenertrag	49.315	11.478.587
<b>Total</b>	<b>3.811.269</b>	<b>20.680.005</b>
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>–15.553.539</b>	<b>16.589.324</b>

Beim gesamten Wertschriftenaufwand sind CHF 9.719 realisierte Kursverluste und CHF 16.497.428 nicht realisierte Kursverluste enthalten. Die nicht realisierten Kursverluste enthalten CHF 12,6 Mio. Verlust infolge Veränderung des Marktwertes der Aktien der media[netCom] AG. Die Wertschriften sind zur Veräusserung verfügbar.

Festgeldanlagen wurden in CHF und DEM getätigt. Bei Anlagen in CHF konnte ein durchschnittlicher Zinssatz von 2,97 %, bei Anlagen in DEM von 4,16 % realisiert werden.

Der Finanzertrag wurde im Vorjahr in den Übrigen Erträgen ausgewiesen. Im Berichtsjahr wird dieser nun neu ins Finanzergebnis einfließen. Die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst worden.

## 8. Steuern

	2001 CHF	2000 CHF
Ertragssteuer	–7.219.205	–6.677.743
Latenter Steueraufwand aufgrund der Entstehung und der Umkehrung von temporären Unterschieden	63.610	–103.709
<b>Steueraufwand</b>	<b>–7.155.595</b>	<b>–6.781.452</b>

Der erwartete Steueraufwand errechnet sich durch die Multiplikation des jeweiligen lokalen Steuersatzes mit dem Ergebnis vor Steuern pro Konzerngesellschaft. Dieser erwartete Steueraufwand unterscheidet sich vom effektiven Steueraufwand wie folgt:

	2001 CHF	2000 CHF
Ergebnis vor Ertragssteuern	–270.204.139	38.698.528
Steuer zum anzuwendenden Steuersatz von 19,69 % (19,41 %)	–53.200.571	7.511.783
Nicht bilanzierte Steuerverluste	32.720.314	219.151
Verrechnete Steuerverluste	–217.160	–664.464
Aufrechnung nicht abzugsfähige Aufwendungen	27.838.295	621.918
Beteiligungsabzüge	0	–1.006.635
Steuerrückerstattungen und Auflösungen Steuerrückstellungen früherer Geschäftsjahre	–90.757	–246.229
Übrige	105.474	345.928
<b>Steueraufwand</b>	<b>7.155.595</b>	<b>6.781.452</b>

Der effektive Steuersatz von 19,69% ergibt sich aus einer Zusammenfassung der Überleitungsrechnungen der einzelnen Konzerngesellschaften.

Bei den nicht abzugsfähigen Aufwendungen handelt es sich hauptsächlich um Abschreibungen von Goodwill.

## 9. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist mittels Division des den Aktionären zustehenden Konzernergebnisses des Jahres durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Inhaberaktien ermittelt.

	2001 CHF	2000 CHF
Den Aktionären zustehendes Konzernergebnis	-274.230.579	26.069.961
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	4.637.115	4.547.917
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	-59.138	5,730
Verwässertes Ergebnis je Aktie	-59.138	5,730
Unverwässertes Ergebnis je Teilrecht	-5.914	0,573
Verwässertes Ergebnis je Teilrecht	-5.914	0,573

## 10. Dividenden je Aktie

Vorgeschlagene Dividenden werden erst nach der Genehmigung der Jahresrechnungen durch die Generalversammlung bilanziert. Für das Geschäftsjahr 2000 wurde keine Dividende ausbezahlt. Es ist vorgesehen, dass die Highlight Communications AG für das Geschäftsjahr 2001 keine Dividende ausschüttet.

## 11. Nicht konsolidierte Beteiligungen

	Radio Edelweiss Nostalgie		Total
	Vidair AG CHF	Betriebs AG CHF	CHF
<b>Anschaffungskosten:</b>			
1. Januar 2001	27.397.128	81.300	27.478.428
Kauf	1.711.665	119.200	1.830.865
Verkauf	0	0	0
<b>31. Dezember 2001</b>	<b>29.108.793</b>	<b>200.500</b>	<b>29.309.293</b>
<b>Wertberichtigungen:</b>			
1. Januar 2001	0	-41.300	-41.300
Wertberichtigung des Jahres	-27.397.128	-55.200	-27.452.328
<b>31. Dezember 2001</b>	<b>-27.397.128</b>	<b>-96.500</b>	<b>-27.493.628</b>
<b>Netto Buchwerte</b>			
<b>1. Januar 2001</b>	<b>27.397.128</b>	<b>40.000</b>	<b>27.437.128</b>
<b>31. Dezember 2001</b>	<b>1.711.665</b>	<b>104.000</b>	<b>1.815.665</b>

Da die Minderheitsbeteiligungen an keinem aktiven Markt notiert sind, sind für diese keine Marktwerte verfügbar. Die Marktwerte können zudem nicht anderweitig zuverlässig bestimmt werden. Sie wurden deshalb zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen im Hinblick auf die künftige Veräusserung bewertet.

Im Berichtsjahr wurde auf die Minderheitsbeteiligung an der Vidair AG in Mönchengladbach eine erfolgswirksame Sonderabschreibung in Höhe von CHF 27.397.128 (vgl. Segmentergebnis) und eine Neuinvestition von CHF 1.711.665 getätigt. Durch diese Neuinvestition wurde der Anteil am Eigenkapital von 19,80% auf 44,75% erhöht. Der Buchwert der Beteiligung



entspricht per 31. Dezember 2001 der Neuinvestition von CHF 1.711.665 (31. Dezember 2000: CHF 27.397.128).

Nach dem Bilanzstichtag wurde die Beteiligung auf 52,94% aufgestockt. Zur Zeit wird ein strategischer Partner gesucht, sodass die Vidair AG weiterhin als Finanzbeteiligung geführt und für das Geschäftsjahr 2001 nicht konsolidiert wird.

Im Berichtsjahr hat die Rainbow Video AG (100%ige Tochtergesellschaft) infolge einer Kapitalerhöhung ihre Beteiligung an der Radio Edelweiss Nostalgie Betriebs AG auf 23,12% am Eigenkapital erhöht. Die Wertberichtigung wurde auf CHF 96.500 erhöht, sodass die Beteiligung per Bilanzstichtag einem Buchwert von CHF 104.000 entspricht.

## 12. Sachanlagevermögen

	Betriebseinrichtungen CHF	EDV-Anlagen CHF	Fahrzeuge CHF	Total CHF
<b>Anschaffungskosten:</b>				
1. Januar 2001	10.329.176	3.099.073	1.666.081	15.094.330
Umrechnungsdifferenzen	-18.983	-11.279	-11.830	-42.092
Zugänge	1.575.299	898.930	653.756	3.127.985
Abgänge	-234.213	-749.740	-485.126	-1.469.079
<b>31. Dezember 2001</b>	<b>11.651.279</b>	<b>3.236.984</b>	<b>1.822.881</b>	<b>16.711.144</b>
<b>Abschreibungen:</b>				
1. Januar 2001	-7.167.655	-2.019.540	-614.265	-9.801.460
Umrechnungsdifferenzen	17.324	5.361	5.596	28.281
Abschreibungen des Jahres	-975.417	-934.529	-389.150	-2.299.096
Abgänge	217.426	748.641	291.377	1.257.444
<b>31. Dezember 2001</b>	<b>-7.908.322</b>	<b>-2.200.067</b>	<b>-706.442</b>	<b>-10.814.831</b>
<b>Netto Buchwerte 1. Januar 2001</b>	<b>3.161.521</b>	<b>1.079.533</b>	<b>1.051.816</b>	<b>5.292.870</b>
<b>Netto Buchwerte 31. Dezember 2001</b>	<b>3.742.957</b>	<b>1.036.917</b>	<b>1.116.439</b>	<b>5.896.313</b>
	31. 12. 2001	31. 12. 2000		
Feuerversicherungswerte	CHF	CHF		
Mobilier und Einrichtungen	5.192.130	4.892.400		
EDV	2.891.336	2.182.482		

Im Vorjahr wurden einzelne Anlagen nach der degressiven Methode abgeschrieben. Auf den 1. Januar 2001 wurde die Abschreibungsmethode für alle Anlagen auf die lineare Methode angepasst. Die Auswirkungen sowohl auf die Jahresrechnung 2001 wie auch auf die Vorjahreszahlen haben einen unwesentlichen Einfluss, weshalb die Vorjahreszahlen nicht angepasst wurden.

### 13. Filmlizenzrechte

	2001 CHF	2000 CHF
<b>Anschaffungswerte:</b>		
1. Januar	229.388.636	163.283.157
Zugänge	74.704.877	66.222.341
Abgänge	-22.799.934	-116.862
<b>31. Dezember</b>	<b>281.293.579</b>	<b>229.388.636</b>
<b>Abschreibungen:</b>		
1. Januar	-161.559.525	-133.368.070
Zugänge (ordentliche)	-36.705.657	-28.191.455
Zugänge (infolge Neubeurteilung)	-68.698.315	0
Abgänge	22.799.934	0
<b>31. Dezember</b>	<b>-244.163.563</b>	<b>-161.559.525</b>
<b>Netto Buchwerte 1. Januar</b>	<b>67.829.111</b>	<b>29.915.087</b>
<b>Netto Buchwerte 31. Dezember</b>	<b>37.130.016</b>	<b>67.829.111</b>

Der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Lizenzaufwand umfasst auch die Veränderung der Abgrenzung für Lizenzen. Diese Abgrenzung berücksichtigt die Aufwandanteile für noch nicht bezahlte aber bereits ausgewertete Lizenzrechte. Der Lizenzaufwand in der Erfolgsrechnung setzt sich wie folgt zusammen:

	2001 CHF	2000 CHF
Abschreibung Lizenzen (ordentliche)	36.705.657	28.191.455
Abschreibungen (infolge Neubeurteilung)	68.698.315	0
Veränderung Abgrenzung Lizenzen (vgl. Ziffer 21)	7.795.537	-608.235
Div. Lizenzaufwand/Übergarantien	2.410.644	406.718
<b>Lizenzaufwand gemäss Erfolgsrechnung</b>	<b>115.610.153</b>	<b>27.989.938</b>

Die Marktsituation im deutschsprachigen Filmrechtehandel hat sich im abgelaufenen Jahr wesentlich verändert. Die Gründe dafür liegen in der Konzentration der Einkaufsmacht bei TV-Sendern, der Verringerung der Filmeinkaufspreise infolge tieferer Werbeeinnahmen der TV-Sender sowie erhöhtem Wettbewerb zwischen den Lizenzhändlern. Aufgrund dieser Ausgangslage, wurde im Herbst 2001 die gesamte Filmlibrary auf ihre Werthaltigkeit neu beurteilt.

Im Rahmen dieser Neubewertung wurden im Geschäftsjahr 2001 einmalige Abschreibungen von 68,7 Mio. CHF notwendig, um die vorhandenen Filmrechte auf die aktuelle Marktsituation anzupassen.

Per 31. Dezember 2001 bestehen nicht bilanzierte Verpflichtungen von CHF 16,2 Mio. (Vorjahr CHF 31,5 Mio.) für den Erwerb von Filmrechten.

#### 14. Goodwill

	2001 CHF	2000 CHF
<b>Ansaffungswerte:</b>		
1. Januar	174.834.096	174.869.918
Umrechnungsdifferenzen	-11.550	-17.905
Zugänge	254.449	0
<b>31. Dezember</b>	<b>175.076.995</b>	<b>174.852.013</b>
<b>Abschreibungen:</b>		
1. Januar	-17.969.958	-6.177.460
Umrechnungsdifferenzen	9.599	10.938
Ordentliche Abschreibungen des Jahres	-12.550.132	-11.821.353
Sonderabschreibungen des Jahres	-123.943.998	0
<b>31. Dezember</b>	<b>-154.454.489</b>	<b>-17.987.875</b>
<b>Netto Buchwerte 1. Januar</b>	<b>156.864.138</b>	<b>168.692.458</b>
<b>Netto Buchwerte 31. Dezember</b>	<b>20.622.506</b>	<b>156.864.138</b>

Der Vertrag zwischen der UEFA und der Team zur Vermarktung der Champions League wurde per 30. Juni 2001 auf den 30. Juni 2003 gekündigt. Infolge dieser Kündigung durch die UEFA und der Neuausschreibung der Vermarktungsrechte wurde im Geschäftsjahr 2001 nebst der ordentlichen Abschreibung des Goodwills Team von CHF 11.269.856 eine Sonderabschreibung von CHF 123.943.998 vorgenommen. Die Sonderabschreibung wurde so festgesetzt, dass mittels ordentlicher Abschreibung von rund CHF 11,3 Mio. pro Jahr der Goodwill per 30. Juni 2003 vollständig abgeschrieben ist. Der verbleibende Restwert per 31. Dezember 2001 beträgt CHF 16,9 Mio.

#### 15. Vorräte

	31.12.2001 CHF	31.12.2000 CHF
<b>Videokassetten/DVD</b>		
- Detailhandel	3.195.304	3.117.515
- Grosshandel	1.833.209	901.177
CDs	237.262	451.828
Games/CD-ROM	392.479	391.994
Aktivierte Filmkosten	191.168	2.362.051
Sonstige	80.258	141.548
	<b>5.929.680</b>	<b>7.366.113</b>
Wertberichtigungen	-325.462	-47.289
<b>Total</b>	<b>5.604.218</b>	<b>7.318.824</b>

Im Detailhandel sind Verleih- und zum Verkauf bestimmte Gebrauchtkassetten bereits zu tieferen Marktpreisen eingesetzt.

## 16. Forderungen (kurz- und langfristig)

	31.12.2001 CHF	31.12.2000 CHF
<b>Kurzfristig</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– gegenüber Dritten	41.102.126	34.893.541
abzügl. Sonderwertberichtigungen	-20.381.634	0
– gegenüber Nahestehenden	27.000	4.012.015
Darlehen an Dritte	287.634	381.939
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.108.851	2.271.135
Übrige Forderungen		
– gegenüber Dritten	2.977.365	7.370.478
– gegenüber Nahestehenden	0	826.045
<b>Total kurzfristige</b>	<b>27.121.342</b>	<b>49.755.153</b>
<b>Langfristig</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– gegenüber Dritten	25.649.351	10.341.216
abzügl. Barwertreduktion	-734.178	-415.800
abzügl. Sonderwertberichtigungen	-24.915.173	0
<b>Total langfristige</b>	<b>0</b>	<b>9.925.416</b>
<b>Total</b>	<b>27.121.342</b>	<b>59.680.569</b>

Die langfristigen Forderungen beinhalten hauptsächlich unverzinsten Forderungen aus Filmrechts-Verkäufen. Aufgrund der Abzinsung dieser Forderungen mit einem Satz von 4%, entspricht der Buchwert annähernd dem Verkehrswert dieser Forderungen.

In den kurzfristigen Forderungen sind CHF 23,3 Mio. und in den langfristigen Forderungen CHF 24,9 Mio. (CHF 25,6 Mio. abzüglich Barwertreduktion von CHF 0,7 Mio.) gegenüber der Firma

Kirch Media GmbH & Co. KGaA und dieser nahe stehenden Gesellschaften (ProSieben Media AG) ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von rund 67% der ausgewiesenen Forderungen (kurz- und langfristig). Zum Bilanzstichtag waren davon CHF 4,9 Mio. fällig. Bis zum Zeitpunkt der Bericht erstellung sind von diesem fälligen Betrag CHF 2,9 Mio. bezahlt worden.

Die langfristigen Forderungen sind wie folgt fällig:

	CHF
1. Quartal 2003	4.978.958
2. Quartal 2003	7.417.786
3. Quartal 2003	4.959.077
4. Quartal 2003	2.650.900
1. Quartal 2004	1.022.490
3. Quartal 2004	4.620.140
<b>Total</b>	<b>25.649.351</b>

Aufgrund des Insolvenzantrages von Teilen der Kirch-Gruppe (siehe Ziffer 30) wurde die verbleibende Restforderung von CHF 45,3 Mio. vollumfänglich im Geschäftsjahr wertberichtigt. Die Wertberichtigung wurde in der Erfolgsrechnung direkt den Lizenzerträgen belastet.

Diese stellen sich nach dieser Wertberichtigung wie folgt dar:

	CHF
Lizenzerträge 2001	49.424.312
abzügl. Sonderwertberichtigung	-45.296.807
<b>Lizenzerträge gem. Erfolgsrechnung</b>	<b>4.127.505</b>

## 17. Flüssige Mittel

	31.12.2001 CHF	31.12.2000 CHF
Kassaguthaben	129.036	194.101
Postcheckguthaben	113.647	53.065
Bankkontokorrentguthaben	27.105.342	12.992.079
Call-Gelder	4.317.990	9.490.435
Festgelder bis 90 Tage	48.397.269	97.827.495
<b>Total</b>	<b>80.063.284</b>	<b>120.557.175</b>

Bezüglich Zinssätzen vergleiche Ziffer 7.

## 18. Wertschriften

	2001 CHF
Anfangsbestand	
Buchwert 1. Januar 2001	32.970.405
Zugänge	2.264.853
Abgänge	-8.401.220
Verlust/Gewinn	
– nicht realisierter	-16.461.052
– realisierter	3.220
Umrechnungsdifferenzen	-2.562
<b>Endbestand</b>	
<b>Buchwert 31. Dezember 2001</b>	<b>10.373.644</b>

Im Endbestand sind börsenkotierte Wertschriften von CHF 10.329.164 ausgewiesen. Die Buchwerte entsprechen den Marktwerten per Bilanzstichtag.

## 19. Aktienkapital

	Inhaberaktien	
	Anzahl Aktien	CHF
31. Dezember 1999	4.300.000	43.000.000
Kapitalerhöhungen	425.000	4.250.000
<b>31. Dezember 2000</b>	<b>4.725.000</b>	<b>47.250.000</b>
Kapitalerhöhung	0	0
<b>31. Dezember 2001</b>	<b>4.725.000</b>	<b>47.250.000</b>

Am 30. Mai 2000 wurde durch die ordentliche Generalversammlung ein genehmigtes Aktienkapital von CHF 12.750.000 beschlossen und der Verwaltungsrat ermächtigt, eine weitere Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 1.275.000 Inhaberaktien zu CHF 10 bis am 30. Mai 2002 vorzunehmen. Eine solche Kapitalerhöhung wurde bisher nicht durchgeführt.

Im Jahr 2001 wurden insgesamt 38.045 eigene Aktien zurückgekauft sowie 3.000 eigene Aktien wieder verkauft. 9.377 Aktien wurden an Mitarbeiter unentgeltlich abgegeben und gleichzeitig im Umfang des Nominalwertes als Personalaufwand erfasst und 4.663 eigene Aktien wurden von Mitarbeitern infolge Austritt unentgeltlich zurückgenommen. Am Bilanzstichtag waren noch 113.235 (31. Dezember 2000: 82.903) Aktien im Eigenbesitz. Per 31. Dezember 2001 beträgt das autorisierte Aktienkapital 6.000.000 Inhaberaktien zu CHF 10 Nennwert (31. Dezember 2000: 6.000.000 Inhaberaktien zu CHF 10 Nennwert). Sämtliche herausgegebenen Aktien sind voll liberiert.

## 20. Latente Steuern

Temporäre Unterschiede:

	31.12.2001 CHF	31.12.2000 CHF
Niedrigere Abschreibung für steuerliche Zwecke auf Sachanlagen	64.671	56.552
<b>Latente Steuerguthaben</b>	<b>64.671</b>	<b>56.552</b>
Bewertungsanpassungen	69.121	123.036
Latente Steuerverbindlichkeiten	69.121	123.036

Die Gruppe hat Steuerverlustvorträge in Höhe von CHF 162,2 Mio. (2000: CHF 19,9 Mio.). Die latenten Steuerguthaben sind wegen der Unsicherheit, ob genügend zu versteuernde Erträge erzielt werden und aufgrund fehlender Gruppenbesteuerung nicht bilanziert. Die Steuerverlustvorträge per 31. Dezember 2001 verfallen in den Jahren 2002 bis 2008. Im Steuerverlustvortrag per 31. Dezember 2001 sind rund CHF 0,5 Mio. Steuerverluste aus Deutschland enthalten, die uneingeschränkt vorgetragen werden können.

## 21. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2001 CHF	31.12.2000 CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.502.181	11.436.265
Verbindlichkeiten geg. Aktionäre und Nahestehende	411.323	0
Übrige Verbindlichkeiten	4.885.632	5.703.052
Lizenertragsabgrenzung	10.546.669	2.751.132
Passive Rechnungsabgrenzungen	11.722.290	5.438.416
<b>Total</b>	<b>40.068.095</b>	<b>25.328.865</b>

## 22. Verzinsliche Verbindlichkeiten

Kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten per 31. Dezember beinhalten:

		31.12.2001 CHF	31.12.2000 CHF
<b>Kurzfristig</b>			
Bankverbindlichkeiten		0	230.705
Bankdarlehen (kurzfristiger Anteil)	2002	16.000.000	16.000.000
Darlehen von Nahestehenden		0	50.000
<b>Total</b>		<b>16.000.000</b>	<b>16.280.705</b>
<b>Langfristig</b>			
Bankdarlehen	2003	16.000.000	32.000.000
<b>Total</b>		<b>16.000.000</b>	<b>32.000.000</b>

Die kurzfristigen Kontokorrent-Bankverbindlichkeiten unterliegen per Bilanzstichtag einem Zinssatz von 5,35 %.

Das Bankdarlehen ist durch Pfandrechte auf Aktien einiger Konzerngesellschaften gesichert und wird zurzeit mit einem festen Zinssatz von 5,35 % verzinst.

### 23. Finanzinstrumente

Der Bilanzwert von flüssigen Mitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen Bankverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht aufgrund der kurzfristigen Fälligkeit vorstehender Finanzinstrumente annähernd dem Verkehrswert. Der Bilanzwert des langfristigen Darlehens wurde auf der Grundlage der abgezinsten künftigen Zahlungsströme ermittelt, welche auf den veränderten Zinssätzen für Darlehensvereinbarungen der Gruppe basieren.

	Buchwert		Verkehrswert	
	2001 CHF	2000 CHF	2001 CHF	2000 CHF
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Bank-Darlehen (langfristig)	16.000.000	32.000.000	16.223.290	29.500.000

### Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko bezieht sich in erster Linie auf die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten. Die Gruppe setzt derzeit keine Finanzinstrumente zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos ein.

### Fremdwährungsrisiko

Die Gruppe kauft und verkauft Produkte in Fremdwährungen und ist demzufolge Fremdwährungsschwankungen ausgesetzt. Die Gruppe setzt derzeit keine Finanzinstrumente zur Absicherung des Fremdwährungsschwankungsrisikos ein.

### Ausfallrisiko

Finanzinstrumente, welche die Gruppe möglicherweise einer Konzentration von Ausfallrisiken aussetzen könnten, sind in erster Linie flüssige Mittel sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Bankverbindungen bestehen nur mit top-rated Banken und die Gruppe führt ständige Überprüfungen der Kreditwürdigkeit ihrer Kunden durch. Bezüglich Ausfallrisikokonzentrationen sei auf Ziffer 16 und 30 verwiesen.

### 24. Rückstellungen

	31.12.2001 CHF	31.12.2000 CHF
Übergarantien	2.648.800	375.000
Übrige	25.000	0
<b>Total</b>	<b>2.673.800</b>	<b>375.000</b>

Die erwarteten Übergarantien basieren auf den Lizenzabrechnungen gemäss den Vertragsvereinbarungen mit den einzelnen Filmlizenzgebern. Die Zahlungen dieser Übergarantien erfolgen üblicherweise im Folgejahr.

## 25. Beteiligungserwerb

### (Erweiterung des Konsolidierungskreises)

Im April 2001 wurde die Netproducer GmbH mit Sitz in München mit einem Stammkapital von Euro 25.000 gegründet, wovon die Highlight Communications AG 60% des Stammkapitals zeichnete und bar liberierte. Dazu wurde vereinbart, auf Anforderung der Geschäftsführung, maximal Euro 725.000 (Highlight Communications AG 60%/Euro 435.000) in die Kapitalrücklage der Gesellschaft einzuzahlen. Von diesem Betrag wurden im 2001 Euro 357.900 einbezahlt (Highlight Communications AG 60%/Euro 214.740). Der Erfolg der gegründeten Gesellschaft wurde ab Gründungsdatum in die konsolidierte Erfolgsrechnung einbezogen.

Netproducer GmbH (für 60 %)	2001 CHF
Einzahlung Stammkapital	23.030
Einzahlung Kapitalrücklage	235.500
Einzahlung Kapitalrücklage	90.240
<b>Total Einzahlungen Netproducer GmbH</b>	<b>348.770</b>

Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung an der Highlight Intertechnology AG von 70,02% durch Zukauf weiterer Aktien auf 95% erhöht.

Highlight Intertechnology AG	2001 CHF
Eigenkapital bei Zukauf Aktien	
Aktienkapital	100.000
Bilanzverlust	-1.018.608
Total Eigenkapital	-918.608
davon 24,98%	-229.469
Kaufpreis	-24.980
Bezahlter Firmenwert (vgl. Ziffer 14) (entspricht den übernommenen Minderheiten)	-254.449



## 26. Liste der konsolidierten Gesellschaften

	Tätigkeit	Land	Grundkapital	Kapitalanteil
Joe's Multimedia AG Wil	Videoverleih/Verkauf	Schweiz	CHF 5.000.000	100%
Highlight Crossmedia AG (vormals Highlight Operations AG)	Dienstleistungen	Schweiz	CHF 100.000	100%
Team Holding AG	Sportvermarktung	Schweiz	CHF 200.000	80%
– Team Football Marketing AG	Rechteverwertung im Sport, insbesondere im Fussball	Schweiz	CHF 6.340.000	76,214%
– T.E.A.M. Television Event And Media Marketing AG	Marketing für Sport- und Kulturveranstaltungen	Schweiz	CHF 200.000	80%
Rainbow Video AG	Vertrieb	Schweiz	CHF 200.000	100%
– Rewag Radio Edelweiss Werbe AG	Verkauf von Radio-Spots und sonstigen Werbemitteln	Schweiz	CHF 200.000	60%
Highlight Intertechnology AG	Technologie-Entwicklung	Schweiz	CHF 100.000	95%
Highlight Film und Home Entertainment GmbH	Vertrieb	Deutschland	DEM 500.000	100%
Highlight Filmproduktion und Werbeagentur GmbH	Filmproduktion	Deutschland	DEM 200.000	100%
Netproducer GmbH	Entwicklung und Realisierung platt- formübergreifender Programme	Deutschland	DEM 48.896	60%
Rainbow Home Entertainment GmbH	Vertrieb	Österreich	ATS 5.000.000	100%

## 27. Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Die nachfolgenden Transaktionen wurden mit nahe stehenden Personen abgewickelt:

	31.12.2001 CHF	31.12.2000 CHF
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Radio Edelweiss Nostalgie Betriebs AG	0	218.245
A. Ehrat	27.000	0
HLP Management	0	308.145
<b>Total</b>	<b>27.000</b>	<b>526.390</b>
<b>Übrige Forderungen</b>		
R. Camenzind	0	826.045
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>826.045</b>
<b>Darlehen</b>		
A. Ehrat	0	50.000
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>50.000</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Radio Edelweiss Nostalgie Betriebs AG	266.797	0
Jürgen Lenz	72.438	0
Klaus J. Hempel	72.088	0
<b>Total</b>	<b>411.323</b>	<b>0</b>

	2001 CHF	2000 CHF
<b>Aufwand</b>		
Provisionen an Radio Edelweiss Nostalgie Betriebs AG	2.332.188	1.525.115
<b>Total</b>	<b>2.332.188</b>	<b>1.525.115</b>
<b>Erlös</b>		
Real. Kursgewinn mit R. Camenzind	0	7.183
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>7.183</b>

Die Radio Edelweiss Nostalgie Betriebs AG ist eine nicht konsolidierte Minderheitsbeteiligung der Rainbow Video AG und A. Ehrat ist ein Drittaktionär dieser Gesellschaft. Für von der Radio Edelweiss Werbe AG verkaufte Radiowerbung, welche über den von der Radio Edelweiss Nostalgie Betriebs AG betriebenen Radiosender ausgestrahlt wird, erhält die Radio Edelweiss Nostalgie Betriebs AG eine auf den Umsätzen basierende Provision.

Am 25. Juni 1999 wurde zwischen der Team Football Marketing AG und der T.E.A.M. Television Event And Media Marketing AG einerseits und der KJP Holding AG unter Beitritt der Herren Klaus J. Hempel und Jürgen Lenz andererseits ein Managementvertrag bis zum 30. Juni 2004 fest abgeschlossen. Die Herren Hempel und Lenz stellen ihre besonderen Kenntnisse und ihre Erfahrung auf dem Gebiet des Marketing, insbesondere in der Zusammenarbeit mit der UEFA, zur Verfügung. Die entsprechenden Honoraraufwendungen sind im ordentlichen Gesamthonorar der Verwaltungsratsmitglieder enthalten.

Aufgrund einer früheren Abmachung wurde vom Verwaltungsrat M. Wagner 3.000 Aktien (30.000 Teilrechte) der Highlight Communications AG zu einem Preis von CHF 1.468.000 zurückgekauft.

Dem Verwaltungsrat R. Camenzind wurden im Geschäftsjahr diverse Wertschriften zu einem Preis von CHF 5.257.153, entsprechend dem Buchwert dieser Wertschriften, verkauft. Die Bezahlung erfolgte durch Lieferung von 33.045 Aktien (330.450 Teilrechte) der Highlight Communications AG mit dem entsprechenden Anrechnungswert.

An die zehn Verwaltungsratsmitglieder der Highlight Communications AG, von welchen acht operativ bei Gesellschaften tätig sind, wurden ordentliche Gesamthonorare von insgesamt CHF 5.674.377 ausbezahlt.

Die Transaktionen mit nahe stehenden Personen erfolgten unter Beachtung des „arm’s length“-Prinzipes.

## 28. Aktionärsstruktur des Verwaltungsrates

Bernhard Burgener, Präsident	2.500.000 Teilrechte
Reinhold Camenzind, Mitglied	2.499.999 Teilrechte
Marc Conrad, Mitglied	180 Teilrechte
Andreas Fallscheer, Vizepräsident	3.111.080 Teilrechte
Klaus Hempel, Mitglied	84.250 Teilrechte
Jürgen Lenz, Mitglied	104.250 Teilrechte
Dr. Ingo Mantzke, Mitglied	63.000 Teilrechte
Marco Syfrig, Mitglied	45.000 Teilrechte
Martin Wagner, Mitglied	0 Teilrechte
Heinz B. Wermelinger, Mitglied	5.000 Teilrechte

Dem Verwaltungsrat sind keine weiteren bedeutenden Aktienbestände (über 5 %) bekannt.

## 29. Operating-Leasingverhältnisse

Per 31. Dezember bestanden folgende Mindest-Leasingverpflichtungen:

	31.12.2001 CHF	31.12.2000 CHF
Bis 1 Jahr	3.658.539	3.223.281
2 bis 5 Jahre	4.800.672	5.333.632
Über 5 Jahre	786.784	1.195.540
<b>Total</b>	<b>9.245.995</b>	<b>9.752.453</b>

Die Leasingverpflichtungen betreffen im Wesentlichen langfristige Mietverpflichtungen für den Betrieb von Videotheken und Büroräumlichkeiten der TEAM-Gruppe in Luzern und der Rainbow Video AG in Pratteln.

Der Leasingaufwand (inkl. Mieten) im Geschäftsjahr betrug CHF 4.104.673.

### 30. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 24. Januar 2002 hat das UEFA-Exekutivkomitee entschieden, dass die TEAM den Zuschlag im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens für die kommerzielle Rechte-Verwertung der UEFA Champions League für die Saison 2003/04, 2004/05 und 2005/06 erhält. Im Zuge dieser Neuvergabe der künftigen Vermarktung der Champions League haben die Highlight Communications AG als Mehrheitsaktionärin der TEAM-Gruppe sowie die TEAM der UEFA folgende Zusagen machen müssen:

1. Die UEFA hat das Recht, den noch zu erstellenden Agenturvertrag über die Vermarktung der UEFA Champions League zwischen der UEFA und der TEAM mit sofortiger Wirkung zu kündigen, sollte jemand eine Mehrheitsbeteiligung an der TEAM erwerben.
2. Die UEFA hat das Recht, von der Highlight Communications AG 80 % der Anteile der TEAM-Gruppe zu erwerben, sollte jemand Aktien der Highlight Communications AG erwerben, die mehr als 50 % der Stimmrechte repräsentieren. Der Optionspreis basiert auf 80 % des Eigenkapitals der TEAM-Gruppe zuzüglich 80 % der erwarteten Nettoergebnisse bis zum Ende des Agenturvertrages.

Am 15. März 2002 wurde bekannt gegeben, dass die 100%ige Tochtergesellschaft Highlight Crossmedia AG und die 60 % Anteile an der Netproducer GmbH veräußert werden sollen. Die Highlight Communications AG wird sich auf die Kerngeschäftsfelder Sportmarketing und Film konzentrieren. Der Bereich „New Business“, in welchem die beiden erwähnten Gesellschaften tätig waren, wird mit Ausnahme der Beteiligung an der Vidair AG eingestellt. Die Kosten für diese Neuausrichtung werden das Geschäftsjahr 2002 nicht belasten.

Am 8. April 2002 wurde von Teilen der Kirch-Gruppe ein Insolvenzantrag gestellt. Mögliche Auswirkungen dieses Insolvenzantrages sind durch eine Wertberichtigung der Forderungen gegenüber der Kirch-Gruppe noch in der Jahresrechnung 2001 berücksichtigt worden und werden das Geschäftsjahr 2002 nicht belasten. Die weiteren Vermarktungsmöglichkeiten von Filmen bei TV-Anstalten müssen durch die Auswirkungen dieses Insolvenzverfahrens geklärt werden. Die Highlight Communications AG wird bis zur Klärung keine Umsätze aus Filmverkäufen an TV-Anstalten planen.

Termine 2002	
Berlinale	6. bis 17. Februar 2002
Verleihung der Academy Awards	25. März 2002
Vorlage Geschäftsbericht	April 2002
Filmfestspiele Cannes	15. bis 26. Mai 2002
UEFA Cup-Finalspiel	8. Mai 2002
UEFA Champions League-Finalspiel	15. Mai 2002
Generalversammlung	24. Mai 2002
Filmfestspiele Venedig	29. August bis 8. September 2002
Quartalsberichte	Mai/August/November 2002
Analystenmeeting	Herbst 2002





